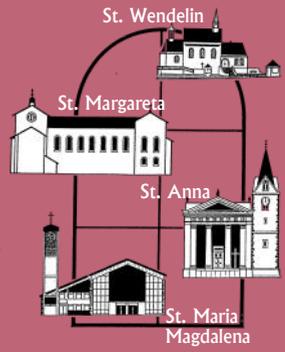


# KIRCHENFENSTER

PFARREIENGEMEINSCHAFT ST. CHRISTOPHORUS  
SULZBACH - SODEN - DORNAU



AUSGABE 1/20



## ZEIG DICH

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	3-4
<b>Abschied von Christof Gawronski</b> .....	5-9
<b>Verantwortung für die Umwelt: Ein Engel für den Pfarrbrief</b> .....	10
<b>Fastenzeit/Ostern</b>	
Impulse zur Fastenzeit .....	11-17
Kar- und Ostertage .....	18-31
Ostereierverkauf in Sulzbach und Soden .....	18
Einladung zu Sound of Silence .....	18
Einladung Kar- und Ostertage für die Jugend .....	19
Klappern in der Karwoche .....	20
Einladung zur Kinderkirche .....	21
Gottesdienste zu Ostern .....	31
<b>Synodaler Weg</b> .....	22-25
<b>Kollekten - Thema Frieden</b> .....	26-27
<b>Kalender der Pfarreiengemeinschaft zweites Halbjahr - zum Herausnehmen</b> .....	32-33
<b>Pfarreiengemeinschaft</b>	
Ergebnis der Sternsingeraktion 2020 .....	28-29
Solistische Virtuosität und Klangreichtum - Adventskonzert 2019 .....	30
Konzert „Lucas y Sombras“ Musikverein Edelweiß .....	30
SSD-News .....	34
Krippenspiel 2019 .....	35
Einladung zur Kinderfreizeit 2020 .....	36
Stellenausschreibung: Helfer fürs Sulzbacher Pfarrfest .....	37
<b>Persönliches</b>	
Abschied im Pfarrbüro: Daniela Jung .....	38
Ein Segen für die Pfarrei: 70. Geburtstag Monika Malicek .....	39
<b>Aktuelles aus den Pfarreiengruppierungen</b> .....	40-51
<b>Rubriken</b>	
Guggemol: Taizé - Einladung zur Taizé-Andacht .....	52-53
Kinderseite .....	55
Veranstaltungstipps im Bistum .....	56-57
Mein Lieblingslied im Gotteslob .....	58-59
De Spatz vum Kerschplatz .....	59
Familiennachrichten .....	61
Termine in Kürze .....	62
Wir sind für Sie da: Kontaktseite .....	63

**Impressum:**

Herausgeber:	Kath. Kirchenstiftung Sulzbach-Soden-Dornau im Auftrag der Pfarrgemeinderäte Jahnstraße 22, 63834 Sulzbach, Tel. 06028/991290
Redaktion:	Katharina Engelmann, Susanne Kiesel, Annette Reus, Ursula Seidl-Bergmann
Foto Titelseite:	Julius Fiebich
Foto Rückseite:	Susanne Kiesel
Satz und Layout:	Susanne Kiesel
Kontakt:	Susanne.Kiesel@gmx.net
Auflage:	2.500 Stück
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Verteilung:	Infokreis
Veröffentlichung:	auf der Homepage <a href="http://www.pg-sulzbach.de">www.pg-sulzbach.de</a>



GBD

[www.blaue-engel.de/uz195](http://www.blaue-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder  
und liegen in der Verantwortung des jeweiligen Autors.

## Pfariengemeinschaft Sulzbach

Pfarramt St. Margareta  
Jahnstr. 22  
63834 Sulzbach



### Es ist Zeit zu gehen...

Sulzbach, Februar 2020

...ein Gedanke, der sich in den vergangenen Monaten immer wieder mal gemeldet hat und der aufgrund des für mich reizvollen Angebotes, im Bereich Gemeindeentwicklung und pastorale Konzeption mitzuarbeiten, zu einem auch für mich überraschend plötzlichen Wechsel geführt hat.

Nach nunmehr fünf Jahren mit geteilter Stelle in Sulzbach und als Umweltbeauftragter und vorher eineinhalb Jahren in Vollzeit, habe ich die Belastung der unterschiedlichen Dienstorte und Arbeitsbereiche zunehmend zu spüren bekommen. Noch belastender empfand ich aber das Gefühl, vor allem in der Pfarreiarbeit, für alles zu wenig Zeit und Energie aufwenden zu können. Fast jeder meiner Arbeitsbereiche hätte mehr Zuwendung benötigt – was mir teilweise auch deutlich gesagt oder von meinem eigenen Qualitätsanspruch gefordert wurde.

Mir wurde immer deutlicher: Im bestehenden System pastoraler Pfarreiarbeit ist es unglaublich schwierig, mit halber Stelle zu arbeiten – vor allem auch wenn dies vorher in Vollzeit geschah und zeitweise durch Vakanzen im Team das Aufgabenspektrum deutlich erweitert war.

Gerade diese Erfahrungen sind es aber, die meine zukünftigen Kollegen auf mich zukommen ließen und mich motivierten, mich zu bewerben. Nach einer Ruhephase nach dem Dienstantritt des neuen Bischofs, soll die Arbeit an den strukturellen Änderungen in der Diözese mit zusätzlichen Ressourcen intensiviert und schnell umgesetzt werden. Neben der Frage, wie die sog. Pastoralen Räume zukünftig gebildet werden, geht es dabei auch um die konkrete Ausgestaltung: Leitungs- und Kooperationsmodelle, Definition von pastoralen Standards, Personal, Immobilien, Dekanate, ...

Mein Bereich wird das Thema „Verwaltung im Pastoralen Raum“ sein. Die Idee der Kollegen war, jemanden dafür zu gewinnen, der Erfahrung aus der Pfarreiarbeit mit Verwaltung hat, aber auch die Abläufe und Personen im



Foto: Susanne Kiesel



Ordinariat kennt. Durch meine Arbeit hier habe ich gerade von der Pfarreisicht viele Eindrücke auf Verwaltung und eine sinnvolle Unterstützung bekommen – oder zumindest eine Idee davon, was wünschenswert wäre: etwa beim Thema Kindergärten, bei der Renovierung des Pfarrhauses, in der Zeit der Pfarrersvakanz, bei der personellen Umstrukturierung im Pfarrbüro und in der punktuellen Zusammenarbeit mit den Kirchenverwaltungen.

Für diese Erfahrungen, aber auch vieles andere in meiner Zeit in Sulzbach, bin ich dankbar. In den sechseinhalb Jahren in Sulzbach habe ich viel erlebt. An manchen Tagen kommt es mir wie gestern vor, dass ich mich in den drei Ortsteilen vorgestellt habe und mit einer Wanderung auf dem Pfarreiengemeinschaftsweg Orte und Menschen kennenlernen wollte. Das Ziel wurde eher eingeschränkt erreicht, da der

Tag komplett verregnet war. An anderen Tagen kommt es mir vor, als wäre ich schon ewig hier. Beides Anzeichen dafür, wie dicht die Zeit war. Alleine die Zahl von sechs Kolleg\*innen mit denen ich hier zusammengearbeitet habe, zeigt für das kontinuieritätsgewohnte Sulzbach, dass es Jahre der stetigen Veränderung waren. Und ich gehe davon aus, dass noch einige Zeit der Veränderungen folgen wird – sowohl für Sie als auch für mich.

Bei meiner Verabschiedung am 15. Februar hat es mich sehr gerührt, wie oft in vorbereiteten gesprochenen und geschriebenen Texten dieses Gestalten von Veränderung zum Ausdruck kam, wie oft sich meine und Ihre Highlights überschneiden oder berührt haben. Ein Zeichen dafür, dass die Zusammenarbeit oft fruchtbar und erfolgreich war.

Für mich hat diese Verabschiedung einen schönen Schlusspunkt gebildet, der einige der guten Erinnerungen noch tiefer eingegraben hat. Ich danke allen für die gemeinsame Zeit, die Zusammenarbeit und das Ringen mit und um Veränderung. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Mut, Kirche in Sulzbach, Soden und Dornau zu gestalten – mit einem Zitat von Papst Franziskus aus seiner Umwelt- und Sozialzyklika *Laudato si'*: „Gehen wir singend voran!“ (LS 244)

*Christof Gawronski*

Christof Gawronski



Bei der Verabschiedungsfeier (Fotos: Martin Sommer)

Christof Gawronski

## Pfarreiengemeinschaft sagt Auf Wiedersehen

Zum 01.03.2020 hat Christof Gawronski seine neue Stelle im Referat der Gemeindeentwicklung der Diözese angetreten und setzt von Ochsenfurt aus auch seine bisherige Tätigkeit als Umweltbeauftragter fort.

Am 15.02.2020 war die Margaretenkirche gut gefüllt, um unserem Christof Dankeschön zu sagen für sein seelsorgerliches Wirken in unserer Pfarreiengemeinschaft. Gerade unseren jungen Gemeindemitgliedern hat er sehr viel zur Entfaltung des eigenen Glaubens und zum Engagement in unserer Gemeinde verholfen. Für seinen engagierten Einsatz im Bereich Ökologie und Umwelt im Sinne von Bewahrung der Schöpfung auch bei uns vor Ort, sagen wir unseren Dank.

Domkapitular Christof Warmuth, Pfarrer Arkadius Kycia, Pfarrer Martin Wisel, Simone Dempewolf und Karl-Heinz Klameth zollten mit der gemeinsamen Feier der Heiligen Messe großen Respekt für sein Wirken hier in der Pfarreiengemeinschaft. Die Musikgruppe um Harald Sommer und als Organist Paul Merz gestalteten den Gottesdienst musikalisch. In seiner Predigt zum Tagesevangelium (Mt 5,17-37) ging Christof darauf ein, dass Jesus im Dienst der Gerechtigkeit steht und erklärt, dass Gottes Gebote dem Leben dienen. Sie helfen, es zu schützen und zu fördern.

Am Ende des Gottesdienstes und bei der sich anschließenden Begegnung im Pfarrheim gab es Gelegenheit zum per-

sönlichen Abschiednehmen.

**Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott an Christof Gawronski** und wünschen ihm und seiner Frau Bettina ein gutes Einleben im neuen Zuhause und einen guten Start an den neuen Arbeitsstellen.

*Susanne Kiesel*



Fotos: Susanne Kiesel u. Martin Sommer

## Fremde oder Freunde

Nun ist es leider soweit. Unser Pastoralreferent Christof Gawronski macht sich auf, neue Wege zu gehen. Er wird in Ochsenfurt sein neues Zuhause beziehen, aber auch seine neue Stelle in Würzburg antreten. Zeit für mich, auf ungefähr sechseinhalb Jahre zurückzublicken.

Ich weiß noch, wie es hieß: „Es kommt jemand Neues, der kümmert sich um die Firmung“. In diesem Zusammenhang trafen wir, lieber Christof, uns zum ersten Mal. Die Vorbereitung der Firmung war für mich persönlich ein bisschen so wie „Koffer packen“. Ich halte so gerne an alten Dingen fest und durch das eine oder andere Treffen musste ich lernen, manche Sachen einfach loszulassen. Einige Male musste ich

mir von Dir den Spruch anhören: „Nur weil es zweimal stattgefunden hat, ist es noch lange keine Tradition“. Teilweise gebe ich Dir Recht.

Wir trafen uns in den letzten Jahren in vielen Bereichen, ob durch die Kirche, den Kindergarten aber auch privat. Aus zwei Fremden wurden zwei Bekannte und letztendlich zwei gute Freunde. Ob bei Krustenbraten mit viel Kruste und einem Glas Wein, bei der Traubenlese im Weinberg, bei dem „Dieter Thomas Kuhn“-Konzert oder bei einem einfachen ehrlichen Gespräch, die Begegnung mit Dir und Bettina hat mich und meine Familie bereichert. Dankeschön dafür! Nun bleibt mir nur, Euch von ganzem Herzen zu wünschen, dass Ihr Euch schnell heimisch fühlt in Eurem Traumhaus mit großem Garten. Dass Dir der neue Job gut tut. Und dass wir uns trotz der Entfernung noch oft wiedersehen werden. Weil Ihr wisst ja: „So jung wie heute kommen wir nicht mehr zusammen und früher hatten wir ja nichts“. Bis dahin bleibt mir nur zu sagen „Quando, sagt uns wann?“

*Eure Patrizia Koch*



## Der Mann der blauen Hemden

Der Mann der blauen Hemden, er geht. Der Mann, der Walnussbäume auf Reisen schickt, weil der Baum, ein Hochzeitsgeschenk, mit ins neue Eigenheim umzieht. Ein Mann, der gerne Obstbäume schneidet, aber kein Obst verträgt. Bei Obstler weiß ich es allerdings nicht.

Schade für unsere Pfarreiengemeinschaft, da wir einen in vielen Bereichen aktiven und geschätzten Menschen ziehen lassen müssen. Schade für mich, da ich jetzt jemanden finden muss, der unsere Obstbäume schneidet. Schade auch, dass wir bei Treffen im Grünen Punkt nicht mehr über Gott und die Welt reden werden. Schade für Dich, da Du neben eine Brauerei ziehst, deren Bier nicht annähernd so gut ist wie unser Regionales.

Vielleicht findest Du ja ab und zu einen Anlass, um mit Bettina nach Sulzbach zu kommen und in Deiner Lieblingsgaststätte bei einem guten Bier



Ausnahmen bestätigen die Regel:  
Oben in Brasilien und Mitte als charmanter Chris G. aus Amerika.  
Fotos beide Seiten PG-Sulzbach



„alte Bekannte“ zu treffen.

Lieber Christof, es ist gut zu wissen, dass ein Mensch mit Deinem Engagement als Umweltbeauftragter tätig ist und nun auch in der Gemeindeentwicklung seine Fähigkeiten einbringen wird. Du schaffst es, Menschen für Deine Projekte zu begeistern, sie zum Mitwirken zu animieren und ihnen das Gefühl zu geben, mit Dir zusammen das angestrebte Ziel erreichen zu können.

*Birgit Amrhein*



## Teampayer nicht nur beim Fußball

Mit schwerem Herzen muss sich die SSD-Runde von ihrem Leiter Christof Gawronski verabschieden. Christof wird am 1. März seine Stelle nach Ochsenfurt wechseln und daher leider nicht mehr die SSD-Runde leiten können.

Lieber Christof, mit Dir zu arbeiten, hat uns allen immer riesigen Spaß gemacht. Sei es bei der Konzeption oder Durchführung von Veranstaltungen, wie beispielsweise der Jugendfreizeit oder in den zahlreichen SSD-Runden. Du hattest immer ein offenes Ohr für uns und bist uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Mit Highlights wie Deiner Aus-

rufung von „Der Wein von Samos“ zum Lied der Jugendfreizeit 2017, mit dem Du uns allen einen Ohrwurm für die nächsten zwei Wochen versetzt hast, wirst Du uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir sind dankbar, dass wir diese tollen Momente mit Dir teilen konnten, und wünschen Dir und Deiner Frau alles Gute in Ochsenfurt. Du bist bei uns jederzeit willkommen und wir würden uns freuen, wenn Du bei uns bald mal wieder vorbeischauen würdest. Spätestens in zwei Jahren, wenn die 60er gegen Frankfurt in der 1. Liga spielen ☺.

*Für die SSD-Runde  
Adrian Bergmann*



Dank der SSD-Runde für viele gemeinsam erwirkte Highlights und tolle Erfahrungen, die prägen und formten. (Fotos: privat)



## Visionär, Mentor und Freund

*„Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“*

*(Mahatma Gandhi)*

Ich durfte Christof im Laufe meiner Ausbildung in der Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus in vielen Rollen kennenlernen und erleben, u.a. als Kollege, als Mentor, als Ausbildungsverantwortlichen und Schulbegleiter, als Theologen, als Teammitglied, als Reflexionspartner, als Visionär und als Freund.

Mir ist bewusst, dass es nicht möglich ist, einen Menschen in einer knappen DinA5-Seite zu beschreiben, zu charakterisieren und ihm dabei auch noch gerecht zu werden.

Daher beschränke ich mich auf einige Aspekte, die ihm, meiner Meinung nach, wichtig waren/sind und für die er im Miteinander in der Pfarreiengemeinschaft eingestanden ist.

- C**lever Synergieeffekte nutzen
- H**erausforderungen annehmen
- R**eflexion und stetiges Überprüfen der (eigenen) Vision
- I**nvestieren, wo möglich und reduzieren, wo nötig
- S**ich selbst treu bleiben
- T**atkräftiges Begleiten und Qualifizieren von aktiven Mitgliedern der Gemeinde
- O**ffenheit zeigen und konstruktiv Kritik üben
- F**ördern und Fördern von Gruppen und Einzelpersonen

- G**ute Vorbereitung ist die halbe Miete
- A**uch mal „Fünfe gerade sein lassen“
- W**issensmanagement betreiben
- R**at und Tat gebend, ohne überzustülpen
- O**hne Ambiguitätstoleranz geht es nicht :)
- N**etzwerker sein
- S**ich selbst zurücknehmen
- K**larheit und Transparenz innerhalb der Pfarreiengemeinschaft fördern
- I**deen gemeinsam entwickeln

Ganz im Sinne Christofs Schlagerliebe „DTK“, kann ich nur sagen:

*„Ich weiß zwar, wo er hingeht, woran es liegen kann, er hat wohl seine Gründe. Und es geht mich ja nichts an. Doch eine kleine ew'ge Zeit lebte ich Tür an Tür mit Christof. Fast jeden Tag traf ich ihn im Flur, ich grüßte jedes Mal, und manchmal lächelte er nur. Es ist schwer, ich leb' nicht mehr Tür an Tür mit Christof.“*

Es war mir eine Ehre!

*Lisa Fischer*



Jugendfreizeit 2015 (Foto: Miriam Warmuth)

## Ein Engel fürs Kirchenfenster

### Ressourcen sparen durch Umweltpapier mit Auszeichnung

Unser Kirchenfenster ist ausgezeichnet! Es trägt den Blauen Engel, die erste und älteste umweltschutzbezogene Kennzeichnung der Welt für Produkte und Dienstleistungen. Er wurde 1978 auf Initiative des Bundesministers des Inneren und durch den Beschluss der Umweltminister des Bundes und der Länder ins Leben gerufen.

Es gibt nicht viele Papiere, die einen Blauen Engel tragen dürfen. Die Regeln für die Papierhersteller sind hier sehr streng. Es reicht nicht aus, dass nur Altpapier zur Herstellung verwendet wird, denn Altpapier ist nicht gleich Altpapier. Damit Papier den „Blauen Engel“ erhält, müssen mindestens 65 % des verwendeten Altpapiers aus den sogenannten „unteren, mittleren und krafthaltigen“ Altpapiersorten stammen. Das heißt, dass 65 % des verwendeten Altpapiers aus gesammelten Altpapieren stammen, wo auch Kartons und bedruckte Papiere entsorgt wurden. Lediglich 35 % des Altpapiers bestehen aus unbedruckten Abfällen, die in Druckereien gesammelt werden.

Damit nicht nur das rohe Papier, sondern auch unser gedruckter Pfarrbrief das Logo tragen darf, sind noch weitere Prüfungen nötig, denn an den ganzen

Druckprozess werden hohe Umweltschutzanforderungen gestellt. So werden Lösemittel-Emissionen minimiert, die zur Ozonbildung beitragen. Gefährliche Stoffe in Farben, Reinigern und in anderen Hilfsmitteln werden vermieden. Vor dem Druck findet keine Filmbelichtung statt und der Druckplattenentwickler wird regeneriert. Effiziente Nutzung von Abwärme und Druckluft. Die Gemeindebrief-Druckerei erfüllt diese Anforderungen und hat ihr Verfahren zertifizieren lassen, was sehr selten ist.

Die Einsparung der Ressourcen lässt sich ausrechnen\*. Das vorliegende Heft mit seinen 64 Seiten spart 7.343 Liter Wasser, 629 kWh Energie und 462 kg Holz gegenüber Standardpapier.

\* Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



## Zeig Dich!

### Impulse für die Fastenzeit

Immer mehr Jugendliche und auch Erwachsene stehen auf und zeigen ihre Meinung über den unachtsamen Umgang unserer Gesellschaft mit unserem Klima. Sie protestieren freitags in den Innenstädten weltweit. Von einigen Kritikern belächelt – aber entziehen kann sich niemand diesem Thema. So viel Mut verlangt Respekt. Erst Ende Januar, beim Weltwirtschaftsforum in Davos, hielt die sechzehnjährige Greta eine flammende Rede für Maßnahmen gegen die Erderwärmung vor den mächtigsten Politikern und Wirtschaftsbossen der Welt, denn ihre Generation werde nicht ohne Kampf aufgeben: „Die Fakten liegen auf dem Tisch – aber Sie wollen sich nicht damit beschäftigen. Sie geben auf, nicht die Menschen.“

Im Kampf gegen die Klimakrise fügte sie an: „Unser Haus brennt noch immer. Eure Untätigkeit heizt die Flammen stündlich an. Wir sagen Euch immer noch, dass Ihr in Panik geraten und so handeln sollt, als ob Ihr Eure Kinder über alles liebt.“

So viel Engagement fordert uns heraus – auch in unserem Glauben. Denn zu zeigen, wofür man steht, ist unter Umständen unbequem.

„Ich kenne den Menschen nicht“, sagte ein gewisser Simon Petrus dreimal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Wales nicht mehr vor Gott und sich wegrennen kann. Da endlich sieht er klar: „Ich muss raus, mich zeigen, mit den Leuten reden, auch wenn ich mich davor fürchte, auch wenn es unangenehm werden kann.“

Ich wünsche Ihnen eine Fastenzeit, in der Sie mit offenen Augen und Mut den unbequemen Wahrheiten entgegengehen. Die Texte und Gedanken im Kirchenfenster können Ihnen dabei eventuell eine kleine Anregung sein.

*Für das Reaktionsteam  
Katharina Engemann*



Foto: Christian Schmitt in Pfarrbriefservice.de

### Zeig Deine Fehlbarkeit

*„Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist Du? Und er sprach: Ich hörte Dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. Und er sprach: Wer hat Dir gesagt, dass Du nackt bist? Hast Du gegessen von dem Baum, von dem ich Dir gebot, Du solltest nicht davon essen?“ (Genesis 3,7 – 11)*



Adam und Eva. Ev. Stadtpfarrkirche St. Jakob, Rothenburg ob der Tauber  
Foto: Friedbert Simon in Pfarrbriefservice.de

In der Lutherbibel wird diese Geschichte auch in der neuesten Ausgabe immer noch mit "Der Sündenfall" überschrieben, obwohl das Wort Sünde in der Geschichte überhaupt nicht vorkommt. Man könnte allerdings auch ganz anders an die Geschichte herangehen: Die beiden Menschen, die von der Frucht essen, haben von der angedrohten Konsequenz überhaupt keine Ahnung. Sie wissen lediglich, dass Gott ihnen gesagt hat: "Von diesem Baum dürft ihr nicht essen, sonst müsst ihr sterben." Im Grunde genommen, so könnte man mit guten Gründen argumentieren, sind die beiden Menschen in der Geschichte im Stadium kleiner Kinder und ihre angeblich große "Sünde" ist nichts anderes als ein bloßes Naschen.

Aber passen wir auf, dass wir nicht dieselben Fehler machen, wie die beiden in der Geschichte. Sie reagieren nämlich auf ausgesprochen typische Weise: Erst verstecken sie sich und dann versuchen sie, sich herauszureden: "Sie gab mir davon", ruft der Mann. "Die Schlange hat mich verführt", sagt die Frau. Ganz egal, ob wir in dieser Geschichte eine große Sünde oder auch nur ein Naschen sehen, es bleibt dabei: Die beiden haben etwas getan, das Gott ihnen eindeutig verboten hatte, und die beiden wissen das. **Zeig Deine Fehlbarkeit**". Als Gott durch den Garten geht und nach ihnen ruft, schaffen sie es immerhin, sich zu zeigen. Sie versuchen nicht, irgendwie "davonzukommen". Sie schämen sich ganz offensichtlich, treten aber schließlich vor und lassen sich kon-

frontieren mit dem, was sie falsch gemacht haben.

Was braucht es dazu, dass wir sozusagen "aus dem Gebüsch kommen" und uns unseren Fehlern stellen? Braucht es unbedingt die Hoffnung darauf, dass uns vergeben wird? Wenn das so ist, dann haben wir es schwer, denn darauf können wir zumindest gegenüber anderen Menschen nicht grundsätzlich hoffen. "Zeig Dich" ist noch etwas anderes als "Bitte um Vergebung". Es ist sozusagen eine Vorstufe dazu. Es bedeutet, zu den eigenen Fehlern zu stehen, aus dem Versteck zu kommen. Was also braucht es, den Mut dafür aufzubringen? Vielleicht hilft die Einsicht weiter, die auch im Motto steckt: Es heißt ja nicht "Zeig Deine Fehler", sondern "Zeig Deine Fehlbarkeit". Darin steckt die Erkenntnis, dass ich eben tatsächlich nicht perfekt bin, sondern gar nicht anders kann, als auch Fehler zu machen. Das soll nicht zur Ausrede werden, nach dem Motto: "Du musst mich eben nehmen, wie ich bin." Es soll eher wirken wie der Ruf Gottes im Garten: Es soll bewusst machen, dass es nur weitergehen kann, wenn man sich nicht vormacht, alles wäre gut.

Als die beiden Menschen im Paradies sich Gott zeigten, bekamen sie die Konsequenzen ihres Fehlers genannt und Gott schickte sie hinaus in die Welt. Vorher zog er sie noch an, damit sie nicht nackt bleiben mussten. Die Geschichte konnte weitergehen, beziehungsweise in diesem Fall: Die Geschichte konnte beginnen. Und vergeben wird uns schlussendlich auch. Da-

rauf dürfen wir uns bei Gott verlassen.

*Nach Frank Muchlinsky /  
evangelisch.de*



Foto: Lisa runnels, cc0 / gemeinfrei,  
Quelle: pixabay.com

Zwei haben Streit.  
Einer von ihnen  
spricht das versöhnende Wort.

Eine hat Kummer.  
Eine andere kommt  
und spricht ein tröstendes Wort.

Ich habe Dir Unrecht getan.  
Es tut mir leid.  
Da sprichst Du das vergebende Wort.

Heilende Worte  
werden zum Segen,  
bringen Frieden, Trost und Vergebung.

Kleine Wunder des Alltags.

*Gisela Baltes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de),  
in Pfarrbriefservice.de*



## Zeig, wofür Du stehst!

alsbald krächte der Hahn. Da dachte Petrus an das Wort, das Jesus gesagt hatte: Ehe der Hahn, kräht, wirst Du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

(Matthäus 26.69-75)

Petrus saß draußen im Hof. Und es trat eine Magd zu ihm und sprach: Und Du warst auch mit Jesus aus Galiläa. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach: Ich weiß nicht, was Du sagst. Als er aber hinausging in die Torhalle, sah ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren: Dieser war auch mit dem Jesus von Nazareth. Und er leugnete abermals und schwor dazu: Ich kenne den Menschen nicht.

Und nach einer kleinen Weile traten hinzu, die da standen, und sprachen zu Petrus: Wahrhaftig, Du bist auch einer von denen, denn Deine Sprache verrät Dich. Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und

## Zeig, wofür Du stehst!

Petrus war immer ein rechtes Großmaul. Jesus hat ihn mehrfach zu ein bisschen mehr Bescheidenheit und Demut bewegen wollen – erfolglos. Selbstkritik ist nicht die herausragende Eigenschaft. Da kommt dieses Gesindel zu ihm – eine akute Gefährdung seiner eigenen Existenz. Denn, wenn er zeigt, wofür er steht, gerät er in Lebensgefahr.



Aber letztendlich zeigen seine Tränen, wofür er steht – weil er leidvoll die Distanz wahrnimmt zwischen eigenem Sein und Schein.

*(auszugsweise von Susanne Breit-Kessler Regionalbischöfin in „7 Wochen ohne“ Fastenaktion)*

Seit dem 9. Jahrhundert gibt es den Brauch, einen Hahn auf die Kirchturmspitzen zu setzen. Die ursprüngliche Bedeutung so eines Turmhahns kennen die meisten Menschen heute nicht mehr.

Seit der Antike war der Hahn Sinnbild der Wachsamkeit. Weil er mit seinem Krähen das Tageslicht ankündigt, wurde er auch als Symbol für Christus verstanden, der die Menschen aus der Dunkelheit ans Licht führt, der aus dem Schlaf der Sünde und des Todes aufweckt.

Der Hahn sollte darüber hinaus an die Verleugnung des Petrus im Hof des Hohenpriesters erinnern (Lk 22,61f). Nachdem Petrus Jesus das dritte Mal verleugnet hatte, krähte der Hahn, wie es Jesus vorausgesagt hatte. "Da wandte sich der Herr um und blickte Petrus an. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich".

So besingt es eine Strophe in einem Hymnus des Mailänder Bischofs Ambrosius (+397), „das Lied zum Hahenschrei“, ein Morgengebet: "Herr,



Foto: Katharina Wagner in Pfarrbriefservice.de

wenn wir fallen, sieh uns an und heile uns durch Deinen Blick. Dein Blick löscht Fehl und Sünde aus, in Tränen löst sich unsere Schuld."

Wenn man das alles weiß, ist der Hahn auf der Kirchturmspitze natürlich viel mehr als eine Wetterfahne, die die Windrichtung anzeigt. Aber sogar als solche Wetterfahne hat er noch eine weitere symbolische Bedeutung. Er ist so konstruiert, dass sein Schwanz die Angriffsfläche für den Wind bildet und somit sein Gesicht immer gegen den Wind gerichtet ist. Ist das eine Aufforderung an uns, nicht immer mit dem Strom der Zeit zu schwimmen?

*Katharina Wagner*



(Foto: PublicDomainPictures / Quelle: pixabay)

**Weit, weit können wir gehen, wenn wir Gottes Rufe nicht hören wollen. Bis in den Bauch des Fisches, in die Nähe des Todes, da, wo uns keiner mehr sieht. Jona zeigt, dass man sich dann immer noch entscheiden kann aufzutauchen. Und dass Gott dann bei uns ist, immer noch, mehr denn je.**

Jona flieht vor dem Auftrag des Herrn, die Stadt Ninive zu warnen. Als er dann im stürmischen See in der tiefsten Tiefe versunken ist, tut er zum ersten Mal das, was er längst hätte tun können: Er ruft nach Gott, er betet. Er zeigt sich Gott. Als er gerettet wird, betet er weiter. Wie viel hätte sich Jona ersparen können, wenn er sich gleich Gott gezeigt hätte, wenn er Gott von seiner Angst erzählt hätte, nach Ninive zu gehen! Beten bedeutet, dass wir Gott hinhalten, was uns bewegt. Das kann der Schrei aus der Tiefe sein oder das Dankgebet nach einer Rettung. Beten kann man mit wohlgesetzten Worten, wie sie in unserem Bibeltext stehen, oder auch stammelnd und stockend.

Man muss nicht abwarten, bis wirklich alles in bester Ordnung ist, um festzustellen, dass Gott rettet. Man kann sich in einer unmöglichen Situation befinden und sich trotzdem klarmachen, wie sehr

Gott mir bereits geholfen hat. Aus dieser Dankbarkeit heraus verspricht Jona noch im Bauch des Fisches, seine Gelübde zu halten. Er wird nach Ninive gehen, aber nicht aus Angst vor Gott, sondern aus Dankbarkeit. Das ist die Haltung, mit der wir durch die Fastenzeit gehen: Wir wissen um das, was uns noch festhält wie der Bauch eines Fisches unter dem Meer: Der Boden kann noch schwanken, um uns herum kann es dunkel sein. Unsere Zukunft kann ungewiss sein. Aber wir fallen eben nicht mehr in die Tiefe, wir ertrinken nicht im Chaos, weil Gott uns hält. Darum verzichten wir in der Fastenzeit auf Unnötiges. Darum zeigen wir unseren Mut, unser Mitgefühl, unsere Liebe, unsere Fehlbarkeit: Nicht weil wir Gott beeindrucken wollen, nicht weil wir Angst vor Gott haben müssen, sondern weil wir ihm dankbar sein können.

*Nach Frank Muchlinsky aus evangelisch.de*

**Hier bin ich**

Hier bin ich – ein Mensch unter Milliarden anderen.

Hier bin ich – Dein Geschöpf, von Dir gewollt und geliebt.

Hier bin ich – mit meiner Freude und meiner Hoffnung.

Hier bin ich – auch mit meinen Sorgen und Ängsten.

**Hier bin ich, Herr, Du hast mich gerufen.**

Du hast mich gerufen – an diesem Tag im Gebet bei Dir zu sein.

Du hast mich gerufen – an diesem Ort Deine Nähe zu spüren.

Du hast mich gerufen – gemeinsam im Glauben Kirche zu sein.

Du hast mich gerufen – zusammen mit vielen in unsrer Pfarrei.

**Hier bin ich, Herr, Du hast mich gerufen.**

Du hast mich gerufen – im ersten Augenblick meines Lebens.

Du hast mich gerufen – bei meiner Taufe zum neuen Leben.

Du hast mich gerufen – Dein Wort zu hören und zu verstehen.

Du hast mich gerufen – Deinen Spuren im Leben zu folgen.

**Hier bin ich, Herr, Du hast mich gerufen.**

Hier bin ich – vor Dir in Lob und Dank.

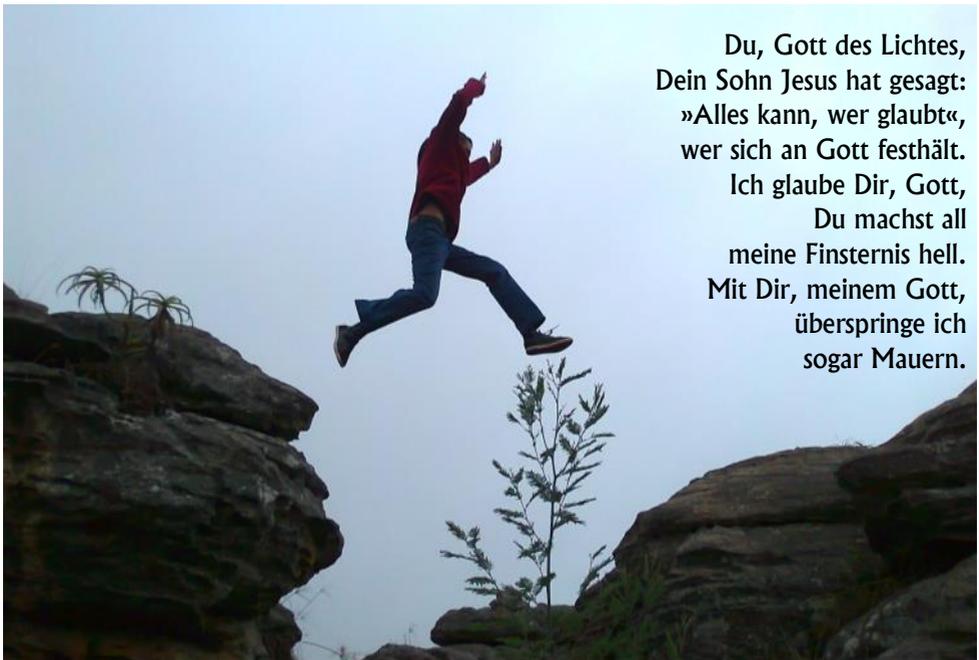
Hier bin ich – vor Dir mit meinen Bitten.

Hier bin ich – vor Dir in Gebet und Stille.

Hier bin ich – so sagst auch **Du** zu mir,

in dieser Stunde, an diesem Ort, dafür danken wir Dir. Amen.

*Dorothea Jakobi*



Du, Gott des Lichtes,  
Dein Sohn Jesus hat gesagt:  
»Alles kann, wer glaubt«,  
wer sich an Gott festhält.  
Ich glaube Dir, Gott,  
Du machst all  
meine Finsternis hell.  
Mit Dir, meinem Gott,  
überspringe ich  
sogar Mauern.

## Ostereierverkauf während der Ostertage:

**Soden:** An Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag werden jeweils nach dem Gottesdienst Ostereier und Frühlingsgrüße verkauft.

**Sulzbach:** Die Ministranten verkaufen nach den Gottesdiensten am Palmsonntag, Karfreitag (auch nach dem Kinderkreuzweg um 10 Uhr), der Osternacht und am Ostersonntag Ostereier zu 45 ct/Stck.

Der Erlös wird in beiden Fällen einem guten Zweck zugeführt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Ostereierverkauf in Sulzbach (Foto: S. Kiesel)

## Sound of Silence – Besinnen & Entspannen

Advent – Ankommen. So lautet der Leitgedanke der Vorweihnachtszeit, um auf die Ankunft des Herrn Jesus Christus vorzubereiten. Bezogen auf die vorösterliche Zeit und die Fastenzeit als Vorbereitung auf den Tod und die Auferstehung Jesu, lässt sich dieses „Ankommen“ wohl besser in ein „Runterkommen“ umwandeln.

Unter diesem Motto möchte Sie die SSD-Runde zum alljährlichen „Sound of Silence“ am **Gründonnerstag nach dem Gottesdienst** in der Sodener Kirche St. Maria Magdalena einladen. Dabei wollen wir Ihnen die Möglichkeit bieten, sich in ruhiger und besinnlicher Atmosphäre mit Impulsen auf Ostern vorzubereiten und dem Alltag zu entfliehen.

Anschließend findet wie jedes Jahr eine Agape-Feier im Sodener Pfarrsaal statt, zu der alle herzlich zu Fladenbrot und Wein (oder Traubensaft) eingeladen sind. **Agape** ist ein neutestamentliches und christliches Wort für die göttliche Liebe. Es bedeutet hier also eine „Liebesmahlfeyer“.



*Simon Reis*

"Liebt einander, so wie ich Euch geliebt habe!" (Grafik: © G. M. Ehlert)

# KaR- und Ostertage der Jugend

**Sound of Silence**      **Jugendkreuzweg**

**Gründonnerstag**

**Karfreitag**

09. April 2020

10. April 2019

20:30 Uhr Soden

10:30 Uhr Sulzbach

Im Anschluss

Treffpunkt & Ende am

an den Gottesdienst

Schützenhaus

**Osternacht**

**Emmausgang**

**Ostersamstag**

**Ostermontag**

11. April 2019

13. April 2019

21:00 Uhr Sulzbach

08:00 Uhr Treffpunkt

St. Margareta

am Bildstock zwischen

Sulzbach und Dornau

Anschließend Brunch

im Bürgerhaus

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen  
in Sulzbach, Soden und Dornau



## Klappern in der Karwoche

Ab Gründonnerstag verstummen in den Gottesdiensten die Orgeln. Auch die Glocken wurden in früheren Tagen in Erinnerung an das Leiden von Jesus nicht geläutet. In der Osternacht erklingen sie wieder im festlichen Geläut, um die Auferstehung Jesu zu feiern.

In Sulzbach, Soden und Dornau klappern Kinder und Jugendliche mit Ratschen (hier: Klappern), um diese Tradi-

tion wach zu halten. Einige Gruppen sammeln und spenden einen Teil des Geldes an soziale Projekte, beispielsweise die Kinder und Jugendlichen der Gruppe „Soden Unterdorf“ an den Kinderhospizdienst. Allen Einwohnern, die die Kinder freundlich empfangen, vielen Dank an dieser Stelle.

**Die Treffpunkte am Karfreitag sind:**

Soden Oberdorf: 6 Uhr am Ende der Hohewartstraße

Soden Unterdorf: ca. 5.50 Uhr Sodalentalstraße (Einfahrt zur Firma Sodentaler)

Sulzbach: 6 Uhr am Jugendhaus Grüner Punkt

Dornau: ca. 5.50 Uhr an der Dorfstraße am Ortseingang (Richtung Ebersbach)

*Katharina Engelmann*



Die Klapperkinder Soden Unterdorf 2019  
(Foto: Katharina Engelmann)

Anzeige

## **Werner Kiefer** **- FLIESEN - GRANIT - SANDSTEIN -**

**Ihr Fliesenlegermeister  
seit 1996**

**Beratung Verkauf Ausführung**

**Kurmainzer Ring 12 • 63834 Sulzbach**

**Tel.: 0 60 28 • 99 34 40**

**Fax: 0 60 28 • 99 34 41**

**e-mail: werner.kiefer1@gmx.de**



## Kinderkirche Sulzbach und Soden

Liebe Kinder,

wir laden Euch auch heuer wieder ganz herzlich zu verschiedenen Gottesdiensten und Aktionen in der Karwoche ein.



Am **Palmsonntag**, 05.04.20,  
treffen wir uns um 10.15 Uhr an der Ecke Jahnstraße -  
Pfortengasse.

Wir schließen uns erst der großen Palmprozession an und  
ziehen dann weiter, um gemeinsam Kinderkirche im Haus  
der Begegnung zu feiern.



Am **Karfreitag**, 10.04.20,  
findet um 10 Uhr der Familienkreuzweg  
in der St. Anna Kirche statt, den auch die Kommunion-  
kinder mitgestalten.

Im Anschluss daran könnt Ihr gegen einen geringen Un-  
kostenbeitrag im Pfarrheim kleine Osterkerzen gestalten.



Am **Karsamstag**, 11.04.20,  
feiern wir um 20 Uhr in der  
St. Anna Kirche die Familienosternacht.

Zum Abschluss gehen wir zum Osterfeuer  
und entzünden dort unsere Osterkerzen.

Fotos: Veronika Heumann

Wir freuen uns auch auf die Gottesdienste mit Euch am:

Sonntag, 03.05.20      10.30 Uhr Sulzbach

Pfingstsonntag, 31.05.20      10.30 Uhr Sulzbach

*Eure Kinderkirchenteams aus Sulzbach und Soden*

## Gemischte Gefühle: Der Synodale Weg

Der Synodale Weg ist ein Gesprächsformat für eine strukturierte Debatte innerhalb der Katholischen Kirche in Deutschland. Er soll der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich im Herbst 2018 nach der Veröffentlichung der MHG-Studie über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben.

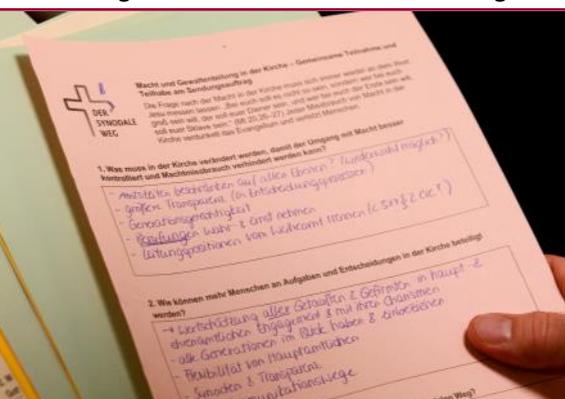
Aus diesem Anlass haben die deutschen Bischöfe im März 2019 einen Synodalen Weg beschlossen, der der gemeinsamen Suche nach Antworten auf die gegenwärtige Situation dient und nach Schritten zur Stärkung des christlichen Zeugnisses fragt. Der Synodale Weg wird von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) getragen.

Der Synodale Weg begann am ersten Advent (1. Dezember) 2019 und ist auf zwei Jahre angelegt. Als oberstes Organ wird die Synodalversammlung tätig sein. Sie setzt sich aus den Mitglie-

dern der Deutschen Bischofskonferenz und aus dem ZdK gewählten Mitgliedern sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Personen- und Berufsgruppen zusammen, die in ihrem Wirken am kirchlichen Sendungsauftrag teilhaben. Innerhalb der zwei Jahre wird die Synodalversammlung mit ca. 230 Mitgliedern zu vier großen Plenarsitzungen im St. Bartholomäus-Dom in Frankfurt am Main zusammenkommen. Die Termine: 30. Januar bis 1. Februar 2020, 3. bis 5. September 2020, 4. bis 6. Februar 2021 und 30. September bis 2. Oktober 2021. Die thematische Arbeit des Synodalen Weges wird in insgesamt vier Synodalforen vorbereitet:

- „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“
- „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“
- „Priesterliche Existenz heute“
- „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

Der Vatikan hat sich bereits mehrfach zum Synodalen Weg geäußert. So hat Papst Franziskus im Juni vergangenen Jahres einen Brief an die Katholiken in Deutschland geschrieben — ein Vorgang, der in der Geschichte der katholischen Kirche bisher einmalig ist. Was der Papst mit seinem Brief sagen wollte, das wird jedoch höchst unterschiedlich interpretiert. Die einen meinen, dass Franziskus, wie auch die Bischöfe Woelki und Voderholzer, mögliche deutsche



Intressierte konnten im Vorfeld zur 1. Plenarsitzung online oder handschriftlich Vorschläge und Kritik einbringen, die berücksichtigt werden sollten (Foto: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de)



Alleingänge ausschließen will, andere sehen den Synodalen Weg durch das Schreiben gestärkt. Franziskus

betont in dem Brief den hohen Stellenwert der Evangelisierung.

Der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer und der Kölner Erzbischof Rainer Maria Woelki haben sogar schon einen alternativen Vorschlag gemacht, der von ihren Mitbrüdern allerdings abgelehnt wurde. Sie fürchten, dass die Reformen, die der Synodale Weg anstrebt, die Lehre der katholischen Kirche verwässern könnten. Außerdem weisen sie auf die Universalität der katholischen Kirche hin: Eine Nationalkirche könne allein keine Reformen beschließen, sondern nur in Abstimmung mit Vatikan und Weltkirche.

Kritik gibt es auch von anderer Seite: Viele Katholiken befürchten, dass nur geredet wird, ohne dass tatsächlich Veränderungen stattfinden. Die Theologin Dr. Christiane Bundschuh-Schramm erwartet Risikobereitschaft, statt Ge-

sprächsschleifen, bei denen das Ergebnis sowieso schon sicher ist: „Wir versuchen, die verlorene Kirche und das verlorene Vertrauen zu retten, aber was wir als Gesellschaft verloren haben, ist die Plausibilität Gottes und wozu man Religion und Gott braucht, wenn man auch ohne moralisch gut und persönlich glücklich sein kann“.

Die Thüringer Theologin Dr. Julia Knop wies im Vorfeld des Synodalen Weges daraufhin, dass besonders von Seiten der Kritiker dieses Prozesses immer wieder eine Alternative aufgemacht wurde: Geht es um Evangelisierung, also um Verkündigung und Verbreitung des christlichen Glaubens oder um eine Reform kirchlicher Strukturen? Dabei müsse der Blick auf den Ausgangspunkt gerichtet werden: Anlass waren die bestürzenden Ergebnisse der MHG-Studie, die das Ausmaß von Gewalttaten und ihrer Vertuschung durch Kleriker offengelegt hatte. Die Faktoren müssten um des Evangeliums Jesu Christi willen behoben werden.

*Katharina Engelmann*

Mehr Infos: [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de)

Anzeige

e-mail: [erich-kraus@onlinehome.de](mailto:erich-kraus@onlinehome.de)

Erdbestattungen - Feuerbestattungen - Seebestattungen - Überführungen - Exhumierungen



Erich Kraus



Ursula Kraus-Hofmann

## Beerdigungsinstitut *Erich Kraus jun. GmbH* Telefon 06021/21755

Aschaffenburg, Schönbergweg 27  
oder Mömbris, Kaiserstr. 10 b, Tel. 06029/1742

Auf Wunsch kommen wir zu Ihnen ins Trauerhaus.  
Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Sterbegeldversicherung ohne Gesundheitsfragen bis zum 90. Lebensjahr!  
(z. B. monatl. Beitrag für 60-Jährige(n): 12,61 € bei 2.500,- € garantierter Versicherungssumme)



Frank Kraus



Jochen Hofmann

Internet: [www.erichkraus.com](http://www.erichkraus.com)

Tag und Nacht, sonn- und feiertags dienstbereit!

## KDFB zum Nachsynodalen Schreiben „Querida Amazonia“

Köln, 13.02.2020 – Der Katholische Deutsche Frauenbund e.V. (KDFB) bezeichnet das Schreiben „Querida Amazonia“ (geliebtes Amazonien) von Papst Franziskus in weiten Teilen als ein starkes Dokument. Gleichzeitig äußert der Verband Enttäuschung und Unverständnis zu Aussagen über Frauen in der Kirche.

„Papst Franziskus weist einmal mehr auf den unauflöselichen Zusammenhang von Ökonomie, Ökologie und sozialer Gerechtigkeit hin. Er prangert Umwelterstörung und Migration an, die durch die Zerstörung dieses Lebensraums erzwungen werden“, erklärt KDFB-Präsidentin Maria Flachsbarth. „Wir sind dankbar, dass er ein vehementer Verteidiger der Menschenrechte ist. Er stellt unmissverständlich fest, dass es eine Frage der Gerechtigkeit ist, die Stimme

der indigenen Völker zu hören, damit sie das ‚buen vivir‘ – das ‚Gute Leben‘ – verwirklichen können“, so Flachsbarth. Das Schreiben ist ihrer Meinung nach auch eine eindringliche Anfrage an den westlichen Lebensstil und die internationalen ökonomischen Beziehungen.

Kritisch äußert sich der KDFB zu den Aussagen über die Rolle von Frauen in der Kirche. „Die diesbezüglichen Aussagen des Papstes sind ausgesprochen paternalistisch und enttäuschend. Einmal mehr gilt für seine Ausführungen über ihre Rolle in der Kirche des Amazonasgebiets ein ‚Loben statt Weihen‘“, stellt Maria Flachsbarth fest. Papst Franziskus erkennt an, dass Frauen manchmal „jahrhundertlang die Kirche an diesen Orten mit bewundernswerter Hingabe und leidenschaftlichem Glauben aufrechterhielten“. Dennoch prognostiziert er, dass die Zulassung von Frauen zur Weihe „auf eine Klerikalisierung der Frauen hinlenken und den großen Wert dessen, was sie schon gegeben haben, schmälern“ würde.

Für den KDFB unverständlich ist, dass diese Furcht nicht auch die Männer betrifft. Die geteilte geistliche und sakramentale Verantwortung von Männern und Frauen wäre ein starkes Zeichen für die Erneuerungskraft der Kirche gewesen. Einmal mehr wurde jetzt eine Chance verpasst.

Dazu Maria Flachsbarth:



Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) ist ein unabhängiger Frauenverband mit bundesweit 180.000 Mitgliedern. Seit der Gründung 1903 setzt er sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche ein.



„Schade – die Zeichen der Zeit werden immer noch nicht ausreichend beachtet. Warum ist das Aufrechterhalten des Zölibats wichtiger als die Sehnsucht der Gläubigen, regelmäßig die Eucharistie zu empfangen? Warum können berufene Frauen nicht mit der gleichen Sendung und Autorität das Evangelium verkünden und die Sakramente spenden wie

berufene Männer? Als gläubige Christinnen werden wir nicht aufhören, dafür zu beten und zu arbeiten – für eine zukunftsfähige Kirche, in der Frauen unwiderruflich und gleichberechtigt mitwirken.“

*Ute Hücker, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Nach den Sonntagsgottesdiensten in der Fastenzeit wird wieder das **SOLI-Brot** am Ausgang der Kirchen in Sulzbach, Soden und Dornau verkauft; der Erlös daraus fließt an Projekte innerhalb der Misereor-Aktion.



### Tagespflege Sulzbach

Senioren gut betreut,  
Unterstützung für  
die Familie



**Sozialstation Sulzbach**  
Kranken- und Altenpflege zuhause

☎06028 977 83 75 [www.SozialstationSulzbach.de](http://www.SozialstationSulzbach.de)  
☎06028 977 88 66 [www.Tagespflege-Sulzbach.de](http://www.Tagespflege-Sulzbach.de)



Anzeige

## Das Friedenskreuz 2020

Symbol für das Jahresthema Frieden

Der Eichstätter Bildhauer Raphael Graf hat das „Friedenskreuz 2020“ gestaltet. Es ist das Symbol für das gemeinsame **Jahresthema Frieden** der weltkirchlichen Dienststellen der 27 deutschen Diözesen, der Hilfswerke Misereor, Adveniat, Renovabis, Missio Aachen und München, des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ sowie von Caritas international.

Für das am ersten Advent und der **Adveniat-Weihnachtsaktion** begonnene Kirchenjahr haben sich die Organisationen erstmals auf einen Schwerpunkt verständigt. Unter dem Leitwort „**Frieden leben**“ wollen sie den Fokus ihrer Arbeit auf das Thema Frieden richten.

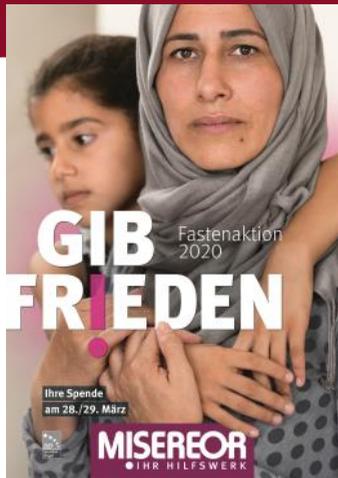
Das etwa ein Meter hohe Kunstwerk zeigt eine Weltkugel, getragen von zwei geschmückten Ölzweigen, die die Idee des Friedens symbolisieren. „Sie wachsen durch die Welt hindurch, überwinden Gefangenschaft, überwinden Gewalt“, erläutert Graf. Laut Mitteilung hat der Künstler die Oliven an den Ölzweigen einzeln von Hand aus Holz gedreht und mit Blattgold verziert. Um den Ölbaum spannt sich im oberen



Teil ein stilisierter Globus aus Baustahl. An ihn schmiegen sich Kontinente, ebenfalls aus dünnem Seidenpapier. Das empfindliche Material verdeckt Teile des Ölbaums und soll für die Un-erreichbarkeit von Frieden für manchen Menschen auf der Welt stehen.

„Unsere Hoffnung ist, dass die Enden der Zweige diesen Käfig von Gewalt und Unterdrückung durchbrechen. Die wachsende Hoffnung ist auf allen Seiten voll sichtbar und bleibt Sieger“, sagte Graf. Der Leiter des Referats Weltkirche im Bistum, Gerhard Rott, fügte hinzu, der Künstler bringe zum Ausdruck, „was wir versuchen auch in die Kommunikation einzubringen: Dass dieser Globus in Gefahr ist und dass er durch die Friedensbotschaft auch eine Perspektive bekommt.“ Das Friedenskreuz wird in ganz Deutschland unterwegs sein und unter anderem bei den jeweiligen Auftakt- und Abschlussveranstaltungen der Jahresaktionen der Hilfswerke zu sehen sein.

*Text und Foto: KNA*



**Misereor-Kollekte am 28./29. März**  
**IN FRIEDEN LEBEN** - Mit diesem Motto ist Misereor 2020 unterwegs. Das Motto der diesjährigen Fastenaktion ruft

alle zum Handeln auf. Denn Millionen Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als Frieden. So auch in Syrien und dem benachbarten Libanon, wo sich die MISEREOR-Partnerorganisation Pontifical Mission seit Beginn des grausamen Syrienkriegs für geflüchtete Familien und Kinder einsetzt. **Dem Pfarrbrief liegen ein Infoflyer und eine Spendentüte bei; Überweisungen und Barspenden im Pfarrbüro sind auch möglich.** Infos unter: <https://fastenaktion.misereor.de>

### Misereor-Kinderfastenaktion

Auf der Website [www.kinderfastenaktion.de](http://www.kinderfastenaktion.de) erwarten Dich der Film „Zu Besuch bei Najwa im Libanon“, ein

Rucky-Reiselustig-Lied, eine Bildergalerie, die interaktive Wimmelkarte vom Libanon und vieles mehr. Um den Kindern zu helfen, kannst Du in ein **Opferkästchen** eine kleine Spende geben und zu einem der Gottesdienste in der Fasten-/Osterzeit mitbringen. Damit hilfst Du Kindern, wie Najwa, die Du vielleicht im oben genannten Film kennen gelernt hast. **Opferkästchen gibt's in der Grundschule, im Kindergarten oder am Schriftenstand der Kirchen.**

### Renovabis-Kollekte - die Pfingstaktion am 30./31. Mai

Das Leitwort der diesjährigen Pfingstaktion zitiert die Bergpredigt (Mt 5,9): **„SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“.** Erstmals hat Renovabis einen Länderschwerpunkt für seine Pfingstaktion gewählt: die Ukraine. Die Situation im Osten des Landes zeigt, wie zerbrechlich der Friede in Europa ist. Im Mai werden wir diese Aktion näher im Amtsblatt vorstellen.

Siehe: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)

*Regina Krebs*

## Herzliche Einladung zum 33. Fastenessen in der Braunwarthsmühle am 29. März

Ab 11.30 Uhr erwartet Sie ein reichhaltiges Buffet einfacher aber schmackhafter Gerichte. Neben traditionellen Gerichten wie Heringssalat werden auch verschiedene Aufläufe aus Reis und Quinoa angeboten sowie ein leckerer Bohneneintopf. Hinzu kommen eine kleine Kaffeebar und ein Eine-Welt-Artikel-Verkaufsstand. Der Erlös kommt der MISEREOR-Fastenaktion zugute.



Auf Ihr Kommen freuen sich

Guter Kaffee.  
Gutes tun.

der Sozialkreis, das Eine-Welt-Team und die Pfarreiengemeinschaft

## Sternsinger mit Friedensbotschaft

82 Könige und 27 Begleiter sammelten 12.312 Euro

Am Dreikönigstag war wieder eine große Zahl von Sternsängern in unseren drei Ortsteilen unermüdlich unterwegs, um bei strahlendem Sonnenschein den Hausseggen für das neue Jahr zu bringen. Insgesamt wurde dabei das tolle Ergebnis von 12.311,96 € für karitative Zwecke gesammelt. Günstig war, dass der Feiertag auf den letzten Ferientag fiel, da waren viele Familien zuhause. Danke an alle, die die Könige mit offenen Türen herzlich empfangen und durch ihre Spendenbereitschaft dieses Ergebnis möglich gemacht haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Den gesammelten Betrag aus Sulzbach und Soden leitet das Kindermissionswerk wieder nach Cordoba in Argentinien weiter. Das Dornauer Sammelergebnis geht an das KjG-Partnerprojekt in Tansania.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön allen Königinnen und Königen, ihren Begleitern und natürlich auch all denen, die die Aktion organisiert und als Helfer ihren Beitrag geleistet haben.

Die Sulzbacher Sternsinger bedanken sich insbesondere auch bei Frau Reis vom örtlichen REWE-Markt, die die Aktion mit

Speisen und Getränken so großzügig und hilfreich unterstützt hat.

*Susanne Kiesel*



In Sulzbach sind Luzia Bärenklau und Ingrid Laubender schon seit vielen Jahren im Helferteam dabei. Oben die Sternsingergruppe, die das neue Seniorenzentrum besucht hat, mit Luzia.

Unten: Ingrid hilft beim Einkleiden und ist mit Herzblut über das ganze Jahr mit dem Nähen und Reparieren der Gewänder beschäftigt.



Alle Königinnen und Könige waren sehr engagiert und froh dabei. Schön, wenn Ihr im nächsten Jahr alle wieder dabei seid! (Fotos: S. Kiesel)

**REWE**  
DEIN MARKT



Sulzbach: 66 Könige und 25 Begleitpersonen haben in 21 Gruppen 9.996,93 € gesammelt.  
(Foto: Martin Sommer)



Soden: 12 Könige haben in 4 Gruppen 1.652,73 € gesammelt. (Foto: Andreas Bergmann)



Dornau: 9 Könige haben 662,30 € gesammelt (Heldenfoto: Annette Reus, re.: Susanne Kiesel)

## Solistische Virtuosität und Klangreichtum

### Vorweihnachtliche Benefizveranstaltung

Rund 200 Besucher folgten der Einladung der Pfarrgemeinde zur traditionellen vorweihnachtlichen Abendmusik in der Annakirche am 4. Adventswochenende.

Feine Flöten- und Streicherklänge,

kräftiger Bläsersound, eindrucksvolle Klavierinterpretationen, harmonische Vokalmusik und meditative Texte ließen die Zuhörer den vorweihnachtlichen Trubel vergessen und boten Gelegenheit zum Innehalten und zur Ruhe. Der Erlös von knapp 800 Euro kam zu gleichen Teilen der Pfarrgemeinde und dem Sozialkreis zugute.

Beteiligt waren die Kleine Blasmusik aus Soden, das Trio Amrhein mit Renaissanceinstrumenten, der Chor Esperanza & Friends mit Keyboard, Orgel (Sonja Becker) und Gitarre (Anja Walther) geleitet von Winfried Reis, Paul Merz und Clara Brundyn am Klavier und verbindenden Texten mit Diakon Karl-Heinz Klameth.

*Winfried Reis*



Die Mitwirkenden beim gemeinsamen Schlusschor  
(Foto: Susanne Kiesel)

### An Maria Lichtmess war die Margaretenkirche in besonderes Licht getaucht

Der Musikverein Edelweiß hat erneut sein hervorragendes Können im Konzert „Luces y Sombras“ (Licht und Schatten) unter Beweis gestellt. Mit den unterschiedlichen Musikfacetten und Gastsolisten konnten die 50 Musiker alle Besucher der voll besetzten Kirche begeistern. Ein wunderbares Geburtstagsgeschenk für den Dirigenten Winfried Rehe,



Foto: Martin Sommer

dem wir hier auch noch herzlich gratulieren und für sein Engagement besonders bei den kirchlichen Anlässen Dankeschön sagen.  
*S. Kiesel*

## Gottesdienste zu Ostern

Sulzbach	03.04.2020	18.30 Uhr	Bußgottesdienst für die PG
<b>Palmsonntag</b>			
Soden	05.04.2020	10.15 Uhr	Palmprozession
		10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Dornau	05.04.2020	8.15 Uhr	Palmweihe am Bildstock mit Prozession zur Kirche
		8.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sulzbach		10.15 Uhr	Palmweihe in der Jahnstr., anschließend Prozession zur Kirche
		10.30 Uhr	Eucharistiefeier
<b>Gründonnerstag</b>			
Soden	09.04.2020	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für die PG
		anschl. ca. 20.30 Uhr	Sound of Silence - Agapefeier für junge Erwachsene und ältere Jugendliche
<b>Karfreitag</b>			
Soden	10.04.2020	9.30 Uhr	Kreuzwegandacht
Sulzbach		ab 10.00 Uhr	Beichtgelegenheit
		10.00 Uhr	Familienkreuzweg (St. Anna)
		10.30 Uhr	Jugendkreuzweg
Sulzbach/Soden/Dornau		15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
<b>Karsamstag</b>			
Sulzbach	11.04.2020	20.00 Uhr	Kinderosternacht (St. Anna)
		21.00 Uhr	Feier der Osternacht
<b>Ostersonntag</b>			
Dornau	12.04.2020	8.30 Uhr	Festgottesdienst
Soden		10.30 Uhr	Festgottesdienst
Sulzbach		17.00 Uhr	österliche Festandacht mit eucharistischem Segen
<b>Ostermontag</b>			
Dornau	13.04.2020	8.00 Uhr	Emmausgang mit Eucharistiefeier, anschl. Frühstück im Bürgerhaus
Sulzbach		10.30 Uhr	Festgottesdienst musik. mitgestaltet vom Gesangsverein „Sängerkranz“

Menschen sind wie Kirchenfenster.  
 Wenn die Sonne scheint,  
 strahlen sie in allen Farben,  
 aber wenn die Nacht kommt,  
 kann nur ein Licht im Inneren  
 sie voll zur Geltung bringen.



Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1	Mi	27	Sa	1	Di	1	Do	1	So	1	Di
		Mariä Heimsuchung	Sulzbach			Allerheiligen Soden 14.00 Uhr Friedhof Su + Do					
2	Do	2	So	2	Mi	2	Fr	2	Mo	2	Mi
				Soden				Allerseelen Sulzbach u. Soden u. Friedhofgang			6.00 Uhr Soden Rorate
3	Fr	3	Mo	3	Do	3	Sa	3	Di	3	Do
				Abfahrt Kinderfreizeit		Tag d. Dt. Einheit Erntedankfest Soden					
4	Sa	4	Di	4	Fr	4	So	4	Mi	4	Fr
		Wallfahrt Walldürn				Sulzbach Kirchweih					
5	So	5	Mi	5	Sa	5	Mo	5	Do	5	Sa
		Hochfest d. FrankenaPOSTel Sulzbach Evang. Gemeindefest				Soden					
6	Mo	6	Do	6	So	6	Di	6	Fr	6	So
						Sulzbach Kirchweih					St. Nikolaus 7. Advent Sulzbach
7	Di	7	Fr	7	Mo	7	Mi	7	Sa	7	Mo
8	Mi	8	Sa	8	Di	8	Do	8	So	8	Di
				Rückkunft Kinderfreizeit		Mariä Geburt					Mariä Empfängnis 6.00 Uhr Sulzbach Rorate Seniorenadvent in der Braunwarthsäule
9	Do	9	So	9	Mi	9	Fr	9	Mo	9	Mi
						Soden					
10	Fr	10	Mo	10	Do	10	Sa	10	Di	10	Do
11	Sa	11	Di	11	Fr	11	So	11	Mi	11	Fr
											Sankt Martin 17.30 Uhr Martinszug
12	So	12	Mi	12	Sa	12	Mo	12	Do	12	Sa
13	Mo	13	Do	13	So	13	Di	13	Fr	13	So
14	Di	14	So	14	Mi	14	Do	14	Fr	14	Sa
15	Do	15	Mi	15	Di	15	Mo	15	So	15	Di
16	Fr	16	Do	16	So	16	Di	16	Fr	16	Sa
17	Sa	17	Mi	17	Di	17	Mo	17	So	17	Di
18	So	18	Do	18	So	18	Di	18	Fr	18	So
19	Mo	19	Mi	19	Di	19	Mo	19	So	19	Di
20	Di	20	Do	20	So	20	Di	20	Fr	20	Sa
21	Do	21	Mi	21	Di	21	Mo	21	So	21	Di
22	Fr	22	Do	22	So	22	Di	22	Fr	22	Sa
23	Sa	23	Mi	23	Di	23	Mo	23	So	23	Di
24	So	24	Do	24	So	24	Di	24	Fr	24	Sa
25	Mo	25	Mi	25	Di	25	Mo	25	So	25	Di
26	Di	26	Do	26	So	26	Di	26	Fr	26	Sa
27	Do	27	Mi	27	Di	27	Mo	27	So	27	Di
28	Fr	28	Do	28	So	28	Di	28	Fr	28	Sa
29	Sa	29	Mi	29	Di	29	Mo	29	So	29	Di
30	So	30	Do	30	So	30	Di	30	Fr	30	Sa
31	Mo	31	Mi	31	Di	31	Mo	31	So	31	Di

2 0 2 0

I c h b



## SSD-News

### : Was ist seit dem letzten Kirchenfenster so passiert?

Am fünften und sechsten Dezember veranstaltete die SSD-Runde wieder ihre jährliche **Nikolausaktion**. (Anmerkung des Autors: Der folgende Teil ist nicht für Kinder unter acht Jahren geeignet). Die SSDler verkleideten sich als Nikolaus und Knecht Ruprecht und besuchten am Donnerstag und Freitagabend Familien in Sulzbach, Soden und Dornau. Als „Entlohnung“ für den Nikolausdienst sammelten wir Spenden für die SOS-Kinderdörfer. Es kam eine Summe von 554 € zusammen. Dafür nochmals vielen Dank. Abschließend kann man sagen, dass in Sulzbach, Soden und Dornau sehr brave Kinder wohnen und es sehr viel Spaß gemacht hat, sie zu überraschen.

: **Am Weihnachtsmarkt** war die SSD-Runde auch wieder vor Ort und sorgte mit Glühwein, Kinderpunsch und der legendären SSD-Kartoffelsuppe für das leibliche Wohl der Besucher. Darüber hinaus wurden wieder wie jedes Jahr Olivenholzschnitzereien aus Bethlehem verkauft. Aus einem breiten Sortiment von Salatbesteck bis zu handgeschnitzten Krippen konnten die Besucher auswählen. Insgesamt wurden 462,10 € eingenommen, die an den Sozialkreis in Sulzbach gespendet werden. Ein spezielles Dankeschön geht auch dieses Jahr wieder an die **beste Geschirrspülerin Sulzbachs: Monika Bauernschmidt**. Vielen Dank, liebe Monika, dass Du wie jedes Jahr unermüdlich in der Küche standst und unser Geschirr gespült hast. Egal wie dreckig ein Topf war, Du hast ihn jedes Mal so sauber bekommen, dass man sein eigenes Spiegelbild darin betrachten konnte.



Foto: Martin Sommer

### : Anstehende Ereignisse in der Karwoche

Am **Gründonnerstag** (09. April 2020) lädt die SSD-Runde zu Sound of Silence nach der Gründonnerstagsmesse in Soden und der anschließenden Agapefeier im Pfarrsaal ein.

Am Tag darauf (**Karfreitag**: 10. April 2020) bieten die SSDler wieder einen Jugendkreuzweg an, zu dem Jugendliche ab 12 Jahren, aber auch Junggebliebene herzlich eingeladen sind. Das Thema des diesjährigen Kreuzweges ist „Uns grünt Deine Hoffnung.“ Dazu laden wir herzlich ein.

*Adrian Bergmann*

## Krippenspiel 2019 in Sulzbach

Ein herzliches Dankeschön an die Krippenspielkinder aus Sulzbach und Soden. Viele von ihnen haben bereits 2018 mitgewirkt und waren 2019 voller Begeisterung bei der Sache. Zum ersten Mal haben wir vergangenen Dezember die Senioren zu ihrer Seniorenadventsfeier in der Braunwartsmühle besucht und haben dort das Krippenspiel als Generalprobe aufgeführt.

Das Krippenspiel an Heiligabend wurde wie im Vorjahr mit einem speziellen Beamer an die Wand im Altarraum der Margaretenkirche projiziert, damit alle Kinder auf allen Plätzen der Kirche eine gute Sicht hatten. Unser Dank geht an das Technikteam Claus Dempewolf und Andreas Dölger, die das wieder ermöglicht haben.

Besonders stimmungsvoll wurde die Kinderkrippenfeier durch die musikalische Mitgestaltung der „Angelsingers“ und unserer Organistin Frau Hartlaub.

Ich freu mich schon auf die nächste Kinderkrippenfeier! Sei dabei!

*Eure Simone Dempewolf*



Foto: Andrea Schreck

### Fahrdienst Untermain

**Unser  
besonderer  
Service für Sie:**

 ( 0 60 21 )  
45 79 67

*Wir bringen jeden an sein Ziel.*

- Kranken- und Dialysefahrten in rollstuhlgerechten Fahrzeugen
- Flughafentransfer

Behlenstraße 6 · 63743 Aschaffenburg  
Fax: 06021 45 79 82 · a\_eismann@t-online.de

Mobil 0170 9 37 64 01 · [www.taxi-untermain.de](http://www.taxi-untermain.de)

!!! **Achtung:** Die Kinderfreizeit findet dieses Jahr in der **zweiten** Sommerferienwoche statt !!!

# Einladung...

... zur diesjährigen Kinderfreizeit unter dem Motto „Filmmusik“

Lasst uns gemeinsam auf eine musikalische Reise gehen, um die unterschiedlichsten Filme und ihre musikalische Gestaltung kennen zu lernen.

Ihr seid gespannt was es noch alles zu entdecken gibt?

Dann schnappt euch eure Freunde und macht euch auf eine abenteuerliche Woche, viel Spaß und viele neue Eindrücke gefasst!!

## Deine begeisterten Filmmusikforscher

Francesca Reis (0172 9513622), Amelie Vornberger (0179 2410398), Jochen Aulbach (0160 7585828), Sebastian, Florian, Christian, t.b.a.

**Wann?** !!Achtung 2.Ferienwoche!! 03.08. - 08.08., Anreise mit dem Bus

**Wo?** Jugend- und Freizeithaus Aura an der Saale

**Wer?** Jeder ab der 3. Klasse bis 14 Jahre

**Wie viel?** 175€ (Geschwisterkinder 165€)



!!!Die Anmeldung ist erst vollständig, wenn der untenstehende Abschnitt abgegeben wurde sowie die **75€ Anzahlung** auf dem genannten Konto eingegangen sind!!!



**Katholische Kirchenstiftung St. Margareta**

**IBAN: DE63 5086 3513 0804 8771 36**

**BIC: GENODE51MIC**



**Verwendungszweck: „Name, Vorname – Kinderfreizeit 2020(Anzahlung)“**

Somit ist die Anmeldung verbindlich und bei einer Absage kann nur bis 8 Wochen vor Reisebeginn eine Rückerstattung der geleisteten Anzahlung erfolgen.

Bei Fragen jeglicher Art gerne an die genannten Kontaktpersonen wenden.

Solltest du aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können, wende dich bitte an das Pfarrbüro (06028 991290).

Den unteren Abschnitt bitte bis spätestens **15.04.2020** im Pfarrbüro abgeben.

Weitere Infos folgen dann kurz darauf in einem zweiten Brief.

-----  
 Mein Sohn \_\_\_\_\_, meine Tochter \_\_\_\_\_,  
 geboren am \_\_\_\_\_.\_\_\_\_.\_\_\_\_ nimmt an der Kinderfreizeit 2020 in Aura teil.

Adresse \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_.\_\_\_\_.2020 Unterschrift \_\_\_\_\_

# Die Pfarrei St. Margareta sucht Sie!

## Stellenangebot für ehrenamtliche Unterstützung

### bei Vorbereitung und Durchführung des Pfarrfestes in Sulzbach

Die Durchführung eines Pfarrfestes stellt die Pfarrei immer wieder vor große Herausforderungen. Damit dieses Fest zu einem Erfolg wird, werden viele helfende Hände benötigt.

### Bereichern Sie diese Aktion mit Ihrer Tatkraft!

#### Wir suchen Personen,

- die Dienst am Essen- oder Getränkestand leisten
- die das Spül- oder Kaffeebarteam unterstützen
- die bei der Kinderanimation mitwirken

#### Wir bieten Ihnen

- einen überschaubaren Zeiteinsatz
- Mitarbeit in einem lockeren Team
- Festlegung für einen einzigen Tag bzw. wenige Std.

#### Rahmenbedingungen für das Pfarrfest in Sulzbach:

- Das Pfarrfest findet jährlich am 2. Sonntag im Juli statt
- Aufbau Samstag 10.00 Uhr – Abbau Montag 08.00 Uhr

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen ganz unverbindlich an: Harald Sommer, Tel. 3989, Mail: [harald.sommer17@t-online.de](mailto:harald.sommer17@t-online.de)

Anzeige



## GETRÄNKE Zelt- VERLEIH **ill** Abholung und HEIMSERVICE

- \* Festservice, Partyservice
- \* Fest- und Partyzelte
- \* Ausschankwagen, Kühlwagen
- \* Bistrotische, Garnituren
- \* Ausschanktheken, Gläser usw.

Schloßbergstraße 3  
63834 Sulzbach/Soden  
Telefon 0 60 28 - 83 15  
Telefax 0 60 28 - 99 39 68

Daniela Jung

## Abschied vom Pfarrbüro Soden

Mit einem kleinen morgendlichen Brunch im Wohnzimmer von Pfarrer Arkadius Kycia verabschiedeten das Pastoralteam und die Pfarrsekretärinnen die Daniela Jung aus Soden.

Die kleine Feier und die festlich gedeckte Tafel sowie die persönlichen

Dankesworte des Pfarrers zeigten die hohe Wertschätzung, die Daniela Jung sich bei ihrer Mitarbeit im pastoralen Team und im Pfarrbüro erworben hat.

Eingeladen und gekommen war auch unser früherer Pfarrer Norbert Geiger, in dessen ausklingender Amtszeit und der sich anschließenden Vakanz, Frau Jung befristet von der Diözese Würzburg eingestellt worden war, um die Übergangszeit abzufedern.

Leider konnten Gemeindereferentin Simone Dempewolf krankheitsbedingt und Pfarrsekretärin Regina Krebs aus privaten Gründen an diesem Termin nicht teilnehmen. Pfarrer Kycia und Pfarrer Geiger dankten **Regina Krebs**, die am 01.12.2019 ihr **25-jähriges Dienstjubiläum** feierte, für ihren engagierten Dienst im Pfarrbüro und als langjährige Kirchenpflegerin.

*Karl-Heinz Klameth*



Dank an Daniela Jung von Karl-Heinz Klameth, Christof Gawronski, Pfr. Arkadius Kycia, Karin Schwarzkopf und Pfr. Norbert Geiger (von links) - Foto: Pfarrei Sulzbach

Anzeige



» große Auswahl an Frühlings- und Zimmerpflanzen,  
 » bepflanzte Blumenarrangements,  
 » Deko und vieles mehr!

**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag  
 09:00 - 18:00 Uhr  
 Samstag  
 09:00 - 13:00 Uhr

[www.gaertnerei-sieben.de](http://www.gaertnerei-sieben.de)

Gärtnerei Sieben • Thorsten Sieben • Kleewiesenweg 7 • 63834 Sulzbach am Main  
 Telefon (0 60 28) 15 91 • Telefax (0 60 28) 979 10 89 • info@gaertnerei-sieben.de

Zum 70. Geburtstag von Monika Malicek

## Ein Segen für die Pfarrei

Unsere Monika Malicek ist im Januar 70 Jahre alt geworden. Von ganzem Herzen gratulieren wir ihr noch nachträglich und wünschen ihr von Herzen weiterhin viel Freude bei ihrem Dienst, Gottes Segen und Gesundheit. Es ist einfach immens, was sie für unsere Pfarrei und Pfarreiengemeinschaft leistet und geleistet hat. Wir können ihr nur unser innigstes Vergelt's Gott sagen.

Monika ist seit sechs Jahren Küsterin und sorgt dafür, dass die Messfeiern immer komplikationsfrei gefeiert werden können. Dafür kommt sie nicht nur lange vor den Gottesdiensten und Andachten und verlässt als Letzte die Kirche, sie kommt auch noch zwischendurch oft genug vorbei, wenn noch was gemacht werden muss. Als echte Berufung und wahre Herzenssache nimmt sie diesen Dienst wahr - als sehr verlässliche rechte Hand für unseren Pfarrer.

Seit 19 Jahren ist sie im Familiengottesdienststeam, das thematische Gottesdienste vorbereitet und hat seit sieben Jahren die Leitung übernommen.

Vor acht Jahren hat sie die Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin gemacht und kann so eigenständig die Wortgottesfeiern anbieten. Zur Freude der Senioren in der Caritas-Tagesstätte bietet sie monatlich in Zusammenarbeit mit den pastoralen Hauptamtlichen auch dort Gottesdienste an.

Über viele Jahre hat sie mit ihrem Team das Abendgebet mit meditativen Gebetselementen im Pfarrheim angebo-

ten. Immer mit schön gestalteten Impulsmitteln die zur Ruhe und Andacht einladen.

Monika ist uns sehr vertraut als Kommunionsspenderin, Lektorin und auch als Vorbeterin bei den Andachten und Totengebeten. Viele Jahre war sie auch im Organisationsteam der Sternsinger aktiv.

Über 14 Jahre war sie im Pfarrgemeinderat und gestaltete so das pastorale Leben in unserer Pfarrei in hohem Engagement. Weil das Küsteramt sie mehr und mehr in Anspruch nahm, konnte sie das PGR-Amt nicht mehr so wahrnehmen, wie sie es für richtig sah, und entschied sich gegen eine weitere Kandidatur.

Bis zur Auflösung der Sulzbacher Ortsgruppe, war sie zudem auch engagiertes Mitglied im Frauenbund.

Monika ist einfach immer hilfreich und engagiert zur Stelle, wenn es Hilfe braucht. Ein sehr großer Segen für die Pfarrei. Ein Glück, dass nur Pfarrer mit 70 in Ruhestand gehen! Wir hoffen, dass wir Dich noch lange so fit bei uns haben!



(Foto: Susanne Kiesel)

*Susanne Kiesel*



## Blasiussegen auch bei uns im Haus für Kinder

Es war einmal...

So fingen die christlichen Erzählungen eher nicht an. Und doch hat die Geschichte des hl. Blasius etwas Märchenhaftes - etwas, was die Kinder fasziniert. Genau das war der Grund, weshalb wir uns vor vielen Jahren wieder darauf zurückbesonnen hatten, diesen Bischof in den kirchlichen Jahreskreis unserer Kindergartenarbeit mit einzubinden.

In einem kleinen Wortgottesdienst versammelten sich die Kinder und betrachteten die Kreismitte. Neben unserer „Jesus – Kerze“ entdeckten sie noch Globuli, Fieberthermometer und Pflaster, welche um die Kerze dekoriert waren. In einem gemeinsamen Austausch besprachen wir, wie wir mit kranken Menschen umgehen und was ihnen gut tut. In einem Transfer machten wir einen Zeitsprung und erzählten unseren kleinen Mitbewohnern des „Haus für Kinder“, dass vor vielen Jahren ein Mann lebte, der bei den anderen so beliebt war, weil er so viel Gutes

tat, dass sie ihn zum Bischof von Sebaste in Armenien machten. Na, können Sie sich noch an den geschichtlichen Ablauf erinnern?

Zu dieser Zeit gab es auch Menschen, die mochten es nicht, dass die Leute an Gott glaubten. Sie wollten nicht, dass der Glaube an Gott allzu mächtig wird. Deshalb verhafteten sie alle Priester und Bischöfe, die sie nur fangen konnten.

Der hl. Bischof Blasius wurde von den Tieren des Waldes versteckt gehalten. Doch dieser wollte sie nicht gefährden und ließ sich deshalb von Soldaten auf der Jagd gefangen nehmen. Auf dem Weg zum Gefängnis segnete er alle, die an den Weg kamen. So kam er auch an einer Frau vorbei, die ihr Kind auf dem Arm hielt, welches sich verschluckt hatte und sehr schwer Luft bekam. Auf die Bitte der Mutter kniete Blasius nieder und sprach ein Gebet. Und siehe da, das Kind wurde wieder gesund.

Nach seinem Tode entwickelte sich der Brauch, dass an seinem Festtag Wachskerzen geweiht und mit diesen in Kreuzform der Hals der Menschen berührt wurde. Dabei spricht der Priester die Worte:

„Durch die Fürbitte des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius bewahre dich der Herr vor allem Übel des Halses im Namen des Vaters, des Soh-

Pfarrer Kycia erteilt den Blasiussegen (Foto: Haus für Kinder)





nes und des hl. Geistes. Amen.“

Am darauffolgenden Tag besuchten unsere Mittleren und Großen Pfarrer Kycia in der St. Anna Kirche und reflektierten gemeinsam noch einmal die Geschichte. Sehr schön war, dass Pfarrer Kycia den Kindern die Mystik dieser Erzählung etwas nahm und sie „alltags-tauglich“ machte. Er versprach, dass Gott für uns da ist und uns hilft, wenn wir ihn brauchen. Deswegen werden wir aber nicht von unserer Pflicht entbunden, selbst unseren Verstand und unser Herz zu nutzen, um auf jeden selbst und auf den Nächsten aufzupassen. Er erklärte dies sehr kindgerecht am Beispiel: „Wenn Ihr im Winter nicht Euren Verstand einsetzt und Jacken, Mützen und

Schal anzieht, braucht Ihr Euch nicht zu wundern, wenn Ihr krank werdet. Sollte aber etwas passieren, was außerhalb unseres Ermessensbereiches geschieht, so können wir jederzeit auf Gott hoffen und bauen.“

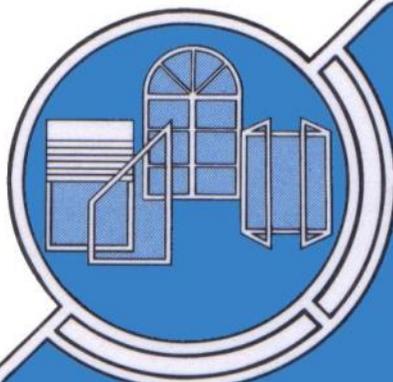
Als Zeichen der Gemeinschaft, dass wir füreinander da sind und aufeinander aufpassen, nahmen wir uns an den Händen und beteten gemeinsam das „Vater Unser“. Mit dem Versprechen, beim nächsten Zusammentreffen wieder „Gottes Liebe ist so wunderbar“ zu singen, machten wir uns gut gelaunt auf den Heimweg im Vertrauen darauf, dass da jemand ist, der auf uns aufpasst und es gut mit uns meint.

*Martin Simon*

## SCHÜCO - Kunststoff-Fenster

## SCHÜCO - Türen

Eigene Fertigung und Montage



**Kunststoff-  
Fenster- Türen-  
Rollladenbau  
Insektenschutz**

**Pommernstraße 5  
63834 Sulzbach**

Mail: [webmaster@staudt-fenster.de](mailto:webmaster@staudt-fenster.de)

**Tel. (06028) 6534  
Fax (06028) 5446**

**Erwin Staudt**



## Begegnung von „Jung & Alt“

### Besuch im Novita Pflegeheim

Am 22. Januar 2020 haben sechs Hortkinder extra früher mit den Hausaufgaben begonnen, denn wir hatten noch etwas ganz Besonderes vor.

Wir wollten gemeinsam mit Esther zu Novita laufen, um an diesem Nachmittag mit den Hausbewohnern Waffeln zu backen. Im Gemeinschaftsraum waren schon viele Senioren und Seniorinnen versammelt. Sie haben uns mit freudigem Winken begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, haben die Schüler beim Waffelzubereiten geholfen und diese dann den Senioren/innen serviert. Es waren ganz viele strahlende Augen zu sehen, was sicher nicht nur an den leckeren Waffeln lag, sondern auch an der ungezwungenen, herzlichen Art der Kinder. Endlich war ordentlich Leben in der Bude!

Nachdem alle Kinder selbst mehrere Waffeln mit und ohne Sahne genossen hatten, durften wir den Therapiehund „Luna“ kennenlernen und seinen netten Besitzer, Franz, der zugleich Hausmeister der Novita ist. Franz hat uns erklärt, dass Luna ein ganz besonde-



rer Hund ist, der gelernt hat, Menschen weder anzuspringen, noch abzulecken, noch anzubellen. Er reagiert sogar auf Gesten, so dass Franz auch beim Umgang mit sensiblen Menschen zusammen mit Luna arbeiten kann. Das hat alle fasziniert und am liebsten hätten sie nur noch mit Luna gespielt.

Apropos spielen – das machen viele „ältere Herrschaften“ auch sehr gerne. Deswegen haben wir uns altbekannte Gesellschaftsspiele geholt und zusammen noch Domino und Mensch-ärgere-dich-nicht gespielt.



Kein Grund zum Ärgern gab's beim Besuch der Kinder (Fotos: E. Fries)



Das Wichtigste war, dass Jung & Alt etwas gemeinsam miteinander erlebten und das ist an diesem Nachmittag gut gelungen.

Sicherlich werden dieser Begegnung noch weitere folgen. Wir haben schon

einiges in Planung und die Kinder freuen sich, wieder viele „Omis & Opis“ zu treffen.

Esther Fries/Erzieherin  
Hortbetreuung Schulspatzen

## Yoga für Kinder im Kindergarten Pustebume Soden

### Yoga ist hip, mit Yoga bleibt man fit

„Schau genau hin, wie Kinder noch sind, was Erwachsene längst nicht mehr haben, aber wieder lernen können: Um Kindern etwas beibringen zu können, ist es wichtig von ihnen zu lernen, sie zu verstehen, zu wissen, was es bedeutet, Kind zu sein.“

Irene Verena Calin-Clausing

Seit einigen Jahren bieten wir im Kindergarten Pustebume für die Vorschüler Kinderyoga an. Als Erzieherinnen haben wir gespürt, dass es für die Kinder wichtig ist, einen Gegenpol zu dem lauten, bewegten Alltag zu haben. Daraus entstand die Idee im Kindergarten Kinder-Yoga anzubieten.

Yoga wird seit vielen Jahren gelehrt und ist heute aktueller denn je. Es kann auch für uns und die Kinder ein Weg sein, um Körper, Geist und Seele gesund zu erhalten, denn

- gezielt spielerische Elemente, motivierende Musik und einfache Anweisungen begeistern die Kinder
- kindgerechte Körperübungen verbessern deutlich die Beweglichkeit, beugen Fehlhaltungen vor und stärken das Immunsystem

Foto: Pustebume

- bewusstes Atmen setzt neue Energien frei und fördert die Konzentrationsfähigkeit
- Entspannung baut Stress ab
- eine konkurrenzfreie Atmosphäre fördert das Selbstvertrauen.

Das Ziel ist letztendlich aber immer das Gleiche: Am Ende einer Yogaeinheit sollte sich jeder warm, lebendig, ruhig, flexibel, vital und gleichzeitig entspannt fühlen.

Wir wünschen Ihnen auch, einmal in den Genuss einer Yogastunde zu kommen.

*Für den Kindergarten Pustebume  
Manuela Groh und Sabine Schnabel*





## Neujahrstart! – Das Krippenjahr geht spannend weiter...

Nach vielen Feierlichkeiten wie Nikolaus, der besinnlichen Adventszeit und Silvester, sind nun alle Sonnenhügelkinder gut in das neue Jahr 2020 gestartet.

Kaum wieder in der Kinderkrippe angekommen, konnten wir mit großem Stauern die Fortschritte des Baus feststellen. Baustellenfahrzeuge wie Bagger, Kran und viele, viele Lkw's können wir nun täglich beobachten. Der geplante Bau der zwei Kindergartengruppen und einer weiteren Krippengruppe schreitet nun zügig voran. Sogar die ersten Wände stehen schon!

Auch die Eingewöhnungen sind bei uns im vollem Gange. Mit großen Augen werden die neue Gruppe

erkundet und die Spielpartner begutachtet. Die Neuankömmlinge fühlen sich schon sichtbar wohl.

Als nächstes stehen in unserem Haus nun die Angebote und Aktivitäten rund um Fasching an. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es wird gebastelt, gesungen und sich mit lustiger, fröhlicher Faschingsmusik auf die bunte Zeit eingestellt.

An Fasching gibt es bei uns verschiedene Funktionsräume wie zum Beispiel einen Verkleidungs- und Schminkraum, eine Tanzecke und vieles mehr! Außerdem üben wir schon kräftig, Bonbons zu werfen und zu verputzen für die bevorstehenden Faschingsumzüge.

Sonnenhügel Helau!!!

*Das Sonnenhügelteam*



Fotos: Sonnenhügel



## Baudienstleistungen Karl-Heinz Müller

Sodentalstraße 111  
63834 Sulzbach-Soden  
Telefon 06028/20406  
Mobil 016095800339  
E-Mail [info@bdl-mueller.de](mailto:info@bdl-mueller.de)

**Ihr Partner für Haus, Hof und Garten**

## Minis on Ice

Am 08.02.20 stand wieder unser alljährlicher Ausflug zur Eissporthalle Aschaffenburg an. Wir machten uns mit einer überschaubaren Gruppe von 13 Kindern und 11 Betreuern aus Sulzbach, Soden und Dornau auf, um uns auf dem Eis auszutoben.

Der Treffpunkt war um 13.30 Uhr in Sulzbach und nach einer kleinen Runde „Zublinzeln“ auf dem Kirchplatz ging es dann mit dem Linienbus nach Aschaffenburg.

In der Eishalle angekommen gestaltete sich das Ausleihen der Schlittschuhe zuerst noch ein bisschen chaotisch, jedoch waren diese Schwierigkeiten schnell behoben und es ging endlich aufs Eis.

Leider war die Eisfläche zu Beginn etwas überfüllt, was die meisten aber nicht weiter störte. Andere holten sich zur Stärkung erst einmal eine Portion Pommes oder einen Burger aus dem Bistro.

Als Dankeschön für das Geburtstagsgeschenk der Minis anlässlich des 70. Geburtstages von Monika Malicek spendierte sie den Minis ein paar Süßigkeiten.

ten. Vielen Dank dafür!

Außerdem besuchten uns wieder Pfarrer Kycia und Frau Dempewolf, um die Eiskünste unserer Minis zu bestaunen. Wie letztes Jahr angekündigt, löste Pfarrer Kycia sogar sein Versprechen ein und betrat auch das Eis.

Nach circa zwei Stunden in der Eissporthalle und den Spielrunden „Hase im Kohl“, „Hase und Jäger“ oder „Schmetterlingsfangen“ auf der Wiese ging es dann wieder zurück nach Sulzbach.

Insgesamt war es mal wieder ein sehr schöner Ausflug, der allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.

*Die Ministranten*



Die Minis mit Pfr. Kycia und Frau Dempewolf beim Ausflug (Fotos: Ministranten)





## Ein Land mit Solidarität

### Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am 6. Februar fand die Mitgliederversammlung des Sozialkreises mit Neuwahl des Vorstandes statt. Der Bericht der Vorstandschaft als ausführliche Präsentation ist unter [www.sozialkreis-sulzbach.de](http://www.sozialkreis-sulzbach.de) zu finden. Nach dem Bericht des Kassiers Jochen Aulbach und dem Ausweis einwandfreier Kassenführung durch die Prüfer, stimmte die Versammlung einstimmig für die Entlastung des Vorstandes.

Unter der Leitung des Zweiten Bürgermeisters Norbert Elbert wählten die anwesenden Stimmberechtigten folgende Personen:

- zum 1. Vorsitzenden: Andreas Bergmann
- zum 2. Vorsitzenden: Roland Schwarzkopf
- zum Schriftführer: Dr. Manfred Stoltenwerk

- zum Kassier Jochen Aulbach
  - zu Beisitzern: Bassam Al-Manawi, Anton Helbig, Karl-Heinz Klameth.
- Die Versammlung wählte per Handzeichen (auf Antrag) alle Kandidaten einstimmig.

Weiterhin ist Achim Bärenklau als Vertreter der Pfarreiengemeinschaft Mitglied der Vorstandschaft. Er wurde dazu im letzten Jahr durch den neu gewählten Pfarrgemeinderat bestätigt.

### Hermann Amrhein Ehrenvorsitzender

Noch vor den Wahlen der Vorstandsämter stellte Andreas Bergmann im Namen des Vorstandsteams den Antrag, den bisherigen 1. Vorsitzenden, Hermann Amrhein, zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. Hermann Amrhein, auf dessen Initiative hin sich der Sozialkreis 1972 als Ausschuss des Pfarrgemeinderates gegründet hatte und der über Jahrzehnte hinweg Gesicht und Motor der Initiative war, konnte alters- und krankheitsbedingt seit drei Jahren sein Amt nicht mehr aktiv wahrnehmen. Bergmann wies auf die soziale Grundhaltung Amrheins hin, der sich auch künftige Verantwortliche verpflichtet fühlen sollten. Er zitierte aus Amrheins Rede anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande im Jahre 1992: „Und das wäre mein Wunsch für die Zukunft: Dass in diesem Land eine Solidarität entstehen möge, wo keiner mit seinen Sorgen, Nöten und Problemen alleine gelassen wird, wo einer dem



Hermann Amrhein (Mitte) wird von Roland Schwarzkopf (links) u. Andreas Bergmann besucht.  
(Foto: A. Bergmann)

anderen beisteht, ihm Hilfe leistet und Zeit, Geld und Verständnis für seinen in Not geratenen Mitmenschen aufbringt.“ Die Versammlung nahm den Antrag einstimmig und unter Applaus an.

### **Bürgerinitiative bleiben**

Auch wenn wir uns als Verein organisieren, ist unsere Vision nach wie vor, Sulzbachs soziale Bürgerinitiative zu sein und zu bleiben. Herzlich danken wir deshalb allen Männern und Frauen, Jugendlichen und Kindern, die sich in irgendeiner Weise für die Anliegen des Sozialkreises engagieren, sowie allen Mitarbeiter\*innen, Mitgliedern, Spender\*innen und Unterstützer\*innen! Jede\*r entscheidet frei über Zeit, Art und Dauer seines/ihres ehrenamtlichen Engagements. Es gibt viele Möglichkeiten: Hilfe für Flüchtlinge bei Behörden-gängen, Mithilfe bei Spendenaktionen wie Bücherbasar oder Adventsbasar, Besuchsdienst im Krankenhaus oder Besuche an Ostern und Weihnachten, Foto- oder Pressearbeit, Korrespondenz spanisch oder polnisch, u.v.m. Aber auch über neue Ideen und innovatives Engagement freuen wir uns. Nehmen Sie Kontakt auf: Andreas Bergmann, 06028 30 91 548 oder a.bergmann@sozialkreis-sulzbach.

### **BRILLEN-ohne-GRENZEN**

Seit geraumer Zeit nehmen wir in unserem Kleiderlager auch gebrauchte Brillen an; diese leiten wir über einen Optiker an "BRILLEN-ohne-GRENZEN". Die Organisation verfolgt eine „2-Säulen-Strategie“: Sie sammelt gebrauchte Brillen, reinigt, vermisst, sor-

tiert und schickt sie an Brennpunkte in aller Welt. Zuverlässige Kontakte wie Sozialstationen, NGOs oder kirchliche Stellen verteilen die erhaltenen Brillen an die hilfsbedürftigen und sehbehindernden Menschen. Als zweite Säule baut "Brillen-ohne-Grenzen" auf Hilfe zur Selbsthilfe: Sie sorgen für den Aufbau kleiner Optiker-Werkstätten in unterentwickelten Gebieten der Welt. So können vor Ort genau passende Brillen aus gespendeten "Fassungen ohne Gläser" mit angepassten und eingebauten Gläsern hergestellt werden. In jedem Fall bewirkt eine solche Brille in Entwicklungsländern sehr, sehr viel: die Betroffenen können (wieder) voll am sozialen Leben teilnehmen und zumeist selbst für ihr Auskommen sorgen! Weitere Infos und Hintergründe unter [www.brillen-ohne-grenzen.de](http://www.brillen-ohne-grenzen.de)

### **Kleiderlager neu**

Nach notwendiger Planungsphase konkretisiert sich nun die Renovierung und Umgestaltung des Kleiderlagers; im Sommer soll es losgehen. Der Raum im Untergeschoss wird nicht mehr Lager



Plan neues Kleiderlager (A. Heidel)

sein, sondern einen ansprechenden Ladencharakter erhalten. Auch das Sortiment wird erweitert: außer Kleidung sollen auch Kücheninventar, kleine Haushaltsgeräte und Kinderspielzeug angeboten werden. Außerdem geht es darum, weitere Zielgruppen zu erschließen: z.B. junge Menschen, die aus ökologischem Bewusstsein



Auch das bietet unser Kleiderlager: Kostüme für unsere Flüchtlingskinder bei ihrem ersten Fasching! (Foto: B. Manawi)

und/oder Lifestyle gebrauchte Kleidung kaufen möchten. Das Planungsteam (A. Heidel, S. Reim, R. Schwarzkopf, A. Helbig, A. Bergmann) stellte im Februar dem Kleiderlagerteam das Konzept vor (3-D-Animation unter [www.sozialkreis-sulzbach.de](http://www.sozialkreis-sulzbach.de)). Auch gibt es schon erste Zusagen an Materialspenden zur Renovierung, wie z.B. Farbe (weitere sind herzlich willkommen!). Wie berichtet, werden wir die 500 € Förderpreis des Rotary Club Obernburg ebenfalls dafür verwenden. Vielleicht gibt es Menschen mit handwerklicher Kompetenz, die sich an der Umsetzung beteiligen wollen. Auch darüber würden wir uns freuen! Kontakt: Roland Schwarzkopf (T. 0175

5370794 oder [r.schwarzkopf@sozialkreis-sulzbach.de](mailto:r.schwarzkopf@sozialkreis-sulzbach.de)).

### Hilfe in Notlagen

Unsere erste Aufgabe ist die Hilfe für Menschen in Notlagen. Davon betroffen sind oft alte Menschen mit kleiner Rente, alleinstehende Geringverdienende, Alleinerziehende.

Oft können unvorhergesehene oder außerordentliche Belastungen, wie Zahnersatz, Mietnachzahlungen, Heizkosten, Brillen, Reparaturen etc., nicht aus eigenen Mitteln gezahlt werden, aus welchem Grund auch immer. Mit Spenden, die wir in großer Solidarität von Sulzbacher Bürgerinnen und Bürgern erhalten, können wir Hilfe anbieten. Wer sich also in einer solchen finanziellen Notlage befindet oder von einer solchen Not erfährt, kann sich gerne an den Sozialkreis Sulzbach wenden. Wir garantieren Diskretion. (Andreas Bergmann, T. 30 91 548 oder [a.bergmann@sozialkreis-sulzbach.de](mailto:a.bergmann@sozialkreis-sulzbach.de)).

*Andreas Bergmann*

Wenn Sie den Sozialkreis unterstützen möchten: Sparkasse Miltenberg-Obernburg IBAN: DE98 7965 0000 0501 4059 48 oder RV-Bank Miltenberg IBAN: DE15 5086 3513 0000 4516 65 ). Bitte geben Sie für die Spendenbescheinigung auch Ihre Adresse auf der Überweisung an. Auch können Sie uns über das Schreibwarengeschäft Amrhein oder das Pfarrbüro eine Spende zukommen lassen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

## Neues aus der Bücherei ||||

*Sulzbach am Main*

### Ereignisreicher Rückblick und ein erneut positiver Jahresbericht

Im vergangenen November feierte unsere Bücherei ihr 5-jähriges Bestehen. Eingeladen wurde am Geburtstagswochenende, dem 15. und 17.11.2019. Am bundesweiten Vorlesetag, der inzwischen fester Bestandteil im Angebot der Bücherei ist, wurde unter dem Motto "Unsere Bücher machen Lust auf mehr" Lieblingsbücher von bekannten Sulzbachern und Mitarbeitern der Bücherei vorgelesen. Fünfzig interessierte Gäste ließen sich das nicht entgehen. Am Sonntag, den 17.11.19 lud die Bücherei zu einem bunten Programm ein. Der Zauberer Jörg Giegerich begeisterte in den Büchereiräumen Groß und Klein, lud zum Mitmachen ein und ließ so manchen mit Kopfschütteln staunen. Während der Zauberer Gegenstände verschwinden und an anderer Stelle wieder auftauchen ließ, fand im Pfarrheim das Erzähltheater (Kamishibai) mit Gabriele Zinngraf statt. 50 Kinder drängten sich mit ihren Eltern in den Saal, um den Geschichten der „Kleinen Schusselhexe“ zuzuhören. Aus dem Erzähltheater entstand durch die lebendige Darstellung Frau Zinngrafs schnell ein „Mitmach-Theater“. Da durften die Kleinen auch schon mal auf einem krummen Hexenbesen fliegen und Zaubersprüche aufsagen. In der Bücherei selbst wurden neue Medien vorgestellt: "Tonies", kleine Figuren, die auf eine

Tonie-Box gestellt, Geschichten und noch mehr erzählen. Der neue Hör-Spiel-Spaß mit Geschichten mit der Maus, Bibi Blocksberg, den Olchis und vielen anderen wurde sofort nach Einführung vielfach ausgeliehen. Auch die neuerdings verfügbaren Hörbücher für Erwachsene fanden mit der vorgestellten Auswahl großen Anklang und gingen zum ersten Verleih zahlreich über die Theke. Bei Kuchen und Kaffee konnte man entspannt im Spiele- und Bücherbasar stöbern. Alles in allem kamen am Sonntagnachmittag 220 kleine und große Besucher in die Bücherei. Die Bücherei bedankt sich für die guten Glück-



Gabriele Zinngraf erzählt anschaulich von der „Kleinen Schusselhexe“ (Foto: Büchereiteam)

wünsche zum Geburtstag bei allen Besuchern und Unterstützern und verspricht, so engagiert weiterzumachen, wie in den vergangenen fünf Jahren.

## Autorenlesung mit Barbara von Wickede

Am 31.01.2020 war die Autorin Barbara von Wickede bei uns zu Gast. Sie las aus ihrem Buch „Der Wille der Götter“. Es ist ihr zweiter „Roman am Limes“ nach dem erfolgreichen Erstling „Rabe und Capricorn“. Zu Beginn fasste Frau von Wickede die Handlung des ersten Buches zusammen. Eindrucksvoll



Barbara von Wickede liest aus ihrem Roman „Der Wille der Götter“ (Foto: Bücherei Sulzbach)

und spannend schildert die Autorin die Erlebnisse des germanischen Fürstensohns Muha, der mitunter durch den Main flieht, etwa in unserer Gegend. Barbara von Wickede gelingt es sehr anschaulich, das Leben der Menschen zwischen Main, Rhein und Neckar im zweiten Jahrhundert nach Christus lebendig werden zu lassen. Für manche der Anwesenden kam das Ende der Lesung viel zu schnell. Gerne hätte man erfahren, wie es weitergeht. Doch das ist eigentlich kein Problem, denn beide Romane sind in unserem Bestand und können ausgeliehen werden.

## Besuch der 3. Klassen in der Bücherei

„Nur ein Meisterdieb wie ich konnte die Bücher aus dieser Truhe unbemerkt verschwinden lassen. Wenn Ihr sie wieder finden wollt, müsst Ihr eine Spürnase haben wie ein Detektiv.“ Statt der Bücher, die das Büchereiteam für den Besuch der 3. Klasse der Herigoyen-Grundschule Sulzbach vorbereitet hatte, befanden sich nur dieser Brief eines Mister X und sechs farbige Umschläge in der Truhe. Sofort erklärten sich die Kinder bereit, bei der Suche zu helfen. Dazu mussten sie aber erst einmal wissen, wie die Bücherei aufgebaut ist. Wie bei einer Schnitzeljagd mussten die fleißigen Helfer in verschiedenen Büchern Hinweise auf den Titel des gesuchten Buches und dessen Versteck finden. Nachdem alle verschwundenen Bücher wieder da waren, bekamen die Schülerinnen und Schüler eine Kurzgeschichte von Cornelia Funke vorgelesen. Außerdem erhielten sie einen Ausweis als „Büchereidetektiv“. Sie bedankten sich mit einem kleinen Präsent bei den Mitarbeiterinnen des Büchereiteams, die in ihrer Freizeit diesen interessanten und kurzweiligen Besuch in der Bücherei möglich gemacht hatten.

Die Führungen von Kindergarten- und Schulkindern zählen mittlerweile zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen. So konnten Vorschüler der Sulzbacher Kindergärten, sowie Schüler der 2., 3. und 5. Klasse der Herigoyen-Volksschule, in 12 Führungen die Bücherei mit all ihren Facetten kennenlernen. Insgesamt kamen im Rahmen dieser Führungen etwa

210 Kinder in unsere Einrichtung.

## Jahresbericht 2019 mit erneut positiven Zahlen

Der Jahresbericht 2019 der Sulzbacher Bücherei liegt vor. Wie schon in den vergangenen Jahren umfasst der Bericht alle Tätigkeiten, sowie Zahlen zu Lesern und Ausleihen der Medien des letzten Jahres.

Neben der Lesung mit Hans Löwer, „Besinnung unter Segeln“, der Benefizaktion mit der Versteigerung der Gemälde aus dem Nachlass von Ingrid Petras, einem Vorlesenachmittag in der Seniorenbegegnungsstätte, dem Angebot, dienstagsvormittags „Tee und Buch“ zusammen zu genießen, dem Weihnachtsmarkt mit seinen Sonderöffnungszeiten und dem literarischen Adventskalender rundet Integrationsarbeit mit syrischen Kindern die Aktivitäten unserer Bücherei ab. Bis Ende 2019 meldeten sich seit Büchereieröffnung insgesamt etwa 1.170 Leser/innen an. Davon sind 585 aktiv (regelmäßiger Besuch und Ausleihe). Kinder sind mit 65% der größte Teil davon, die Erwachsenen stellen etwa ein Drittel der Leser/innen dar. Der Medienbestand konnte weiterhin erheblich aufgewertet werden und umfasste zum 31.12.2019 7.336 Medien. Die Entleihzahlen bei den Kindern haben sich 2019 auf erfreuliche 11.273 gesteigert, bei den Erwachsenen stiegen sie auf 5.801. Für 2020 sind wieder Autorenlesungen, sowie Kooperationen mit dem Jungentreff und den Senioreneinrichtungen in Sulzbach, Beteiligung bei den Ferienspie-

len, Teilnahme am Bundesweiten Vorlesetag und vieles mehr geplant.

Wir danken an dieser Stelle den Bürgermeisterin, der Pfarreiengemeinschaft, der katholischen Büchereifachstelle, dem Kämmerer, der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns auch für das Wohlwollen, das uns Marktgemeinderat und lokale Politikvertreter entgegenbringen. Besonderer Dank gilt unserem bisherigen Leiter Ernst Burger, der sich nach 5 Jahren engagierter Führungsarbeit in die 2. Reihe zurückzog, der Bücherei aber weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Der Medienbestand konnte dank der Unterstützung des Marktes Sulzbachs am Main, durch Sponsoren, der Pfarrgemeinde sowie durch Leserbeiträge und Spenden weiter erheblich aufgewertet werden. Unser rein ehrenamtliches Team leistet im Ausleihdienst, bei der Auswahl und Bearbeitung der Medien, bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und in vielen weiteren Bereichen sehr viel Arbeit, die unseren Leserinnen und Lesern zu Gute kommt. Dafür danken wir sehr herzlich.

Wir wünschen schöne Ostern, erste warme Frühlingstage und viel Freude am Buch mit der aktuellen Auswahl an Medien in Eurer/Ihrer Sulzbacher Bücherei am Kirchplatz.

*Hinrich Mewes, Ilona Haun und  
Alexander Thienel*

## Was ich schon immer wissen wollte...

Taizé ist ein Ort in Frankreich, wo Menschen zusammenkommen, um zu beten. Menschen aller Konfessionen und aus allen Ländern. Die Gesänge sind deshalb in vielen verschiedenen Sprachen und manchmal auch in Latein, der Weltsprache der Kirche.



**Wie alles begann:** 1940 zog Frère Roger mit 25 Jahren mitten im Krieg aus der Schweiz nach Frankreich, in die Heimat seiner Mutter, und ließ sich allein in dem südburgundischen Dorf Taizé nieder. Schon bald wurde er von Freunden gebeten, Flüchtlinge aus dem besetzten Teil Frankreichs zu verstecken. Die Communauté wuchs: Brüder katholischen Glaubens oder aus verschiedenen evangelischen Kirchen aus nahezu dreißig Ländern schlossen sich der Bruderschaft um Frère Roger an.

Seit dem Ende der fünfziger Jahre kommen zahlreiche Jugendliche nach

Taizé. Inzwischen sind es Zehntausende. Jede Woche, das ganze Jahr über, von allen Erdteilen, um eine Woche in Gemeinschaft zu verbringen und Glauben zu leben.

Aus der Taizé-Bewegung haben sich Angebote für den Alltag entwickelt, wie die Taizé-Andacht, die wir inzwischen monatlich feiern. Die Gesänge in der Taizé-Andacht werden vielfach wiederholt, nicht nur dreimal, wie wir das vielleicht aus dem Gottesdienst kennen. In dieser Wiederholung liegt der meditative Charakter. Ganz bewusst wurde für die Taizé-Andacht in Dornau der Dienstag-Abend gewählt, der eigentlich der Abend für das Rosenkranzgebet ist. Beide Gebete ähneln sich insofern, dass sie durch das Element der Wiederholung zur Meditation einladen. Der Geist kann zur Ruhe kommen, sodass die Gedanken sich weiten.

Außerdem gibt es verschiedene andere Elemente beim Taizé-Gebet:

✘ **Den Psalm:** der Psalm ist die Verbindung mit den Wurzeln unseres christlichen Glaubens, mit dem Judentum. Auch wenn die Texte über dreitausend Jahre alt sind – Sie werden überrascht sein, wie sie auch auf Ihr Leben zutreffen und zu Ihrem Herzen sprechen können.

✘ **Die Stille:** Stille ist für uns heutige Menschen ungewohnt. Sie wird Ihnen sehr lang vorkommen, obwohl es nur ein paar Minuten sind. Versuchen Sie, die Stille auszuhalten, ganz

ohne Hintergrundmusik, wirklich still zu werden. Es kann dauern, bis die Gedanken zur Ruhe kommen. Wenn es gelingt, werden Sie die Kraftquelle entdecken, die in der Stille liegt.

**✠ Vortrag eines Textes aus der Heiligen Schrift:** Vorgetragen bevor die Stille beginnt, kann man den Text sozusagen mit hineinnehmen in die Stille.

Unsere Pfarreiengemeinschaft lädt alle herzlich ein, an der monatlichen Taizé-Andacht teilzunehmen: jeden letzten Dienstag im Monat in der Dornauer St. Wendelin-Kirche.

Eine Fülle von Informationen über und von der Communauté in Taizé gibt es in aktuell 35 Sprachen unter [www.taize.fr](http://www.taize.fr)

*Annette Reus*

## Ein Asyl für jeden Kummer ist das Gebet ...



## Taizé-Andacht

Wir treffen uns in unserer Pfarreiengemeinschaft regelmäßig, um dieses Gebet zu pflegen oder kennenzulernen.

Unter den vielen unterschiedlichen Formen des Gebets lebt das Taizé-Gebet vor allem von meditativem Gesang, Stille, Betrachtung der Hl. Schrift, Fürbitte und Kerzenlicht.

Das Taizé-Gebet ist eine ökumenische Andachtsform, auch evangelische und orthodoxe Christen sind herzlich dazu eingeladen.

**Wann:**

an jedem letzten Dienstag des Monats um 18.30 Uhr

**Wo:**

Kirche St. Wendelin in Dornau

**Dauer der Andacht:**

ca. 30 Minuten

**Termine 2020:**

31. März / 28. April / 26. Mai / 30. Juni

(wird fortgesetzt)

# DAS HAUS DER STARKEN MARKEN

Möbel Kempf GmbH & Co. KG  
in Aschaffenburg **Direkt an der B 469**

Niedernberger Straße 8  
63741 Aschaffenburg  
Tel.: 06021 / 49 03-0

Möbel Kempf GmbH  
in Bad König/Zell **Direkt an der B 45**

Zeller Gewerbezentrum 21  
64732 Bad König-Zell  
Tel.: 06063 / 950-0

e-mail: [info@moebel-kempf.de](mailto:info@moebel-kempf.de)



Folgen Sie uns!  

[www.moebel-kempf.de](http://www.moebel-kempf.de)

Möbel **Kempf**

**Selbst auswählen**  
**Selbst transportieren**  
**Selbst aufbauen**  
**Riesig sparen**

**MOBILE**<sup>®</sup>  
DER WOHN • SPASS



**in Sulzbach**

**bei Aschaffenburg**

Mobile Möbelvertriebs GmbH  
63834 Sulzbach/Main  
Tel.: 06021/49 03-0



**in Egelsbach**

**direkt an der A 661**

Mobile Möbelvertriebs  
GmbH & Co. KG  
63329 Egelsbach  
Tel.: 06 103/30 07-0

[www.mobile-wohnspass.de](http://www.mobile-wohnspass.de)

Folgen Sie uns! 



# Osterrätsel

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.

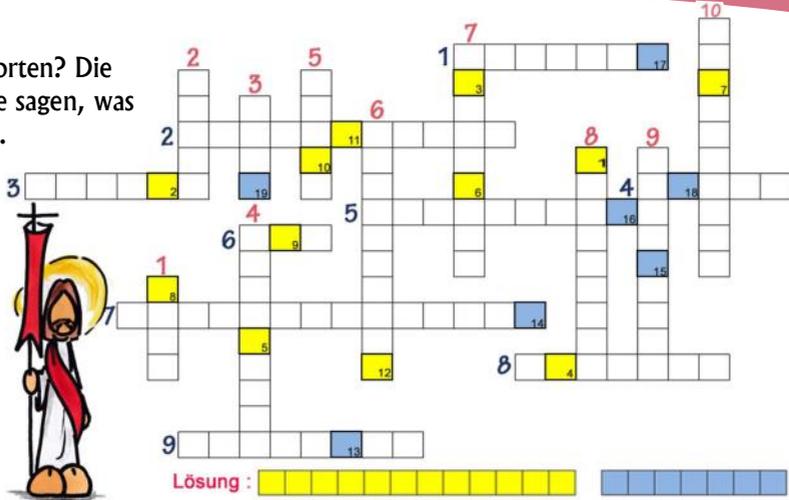
## HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tage vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

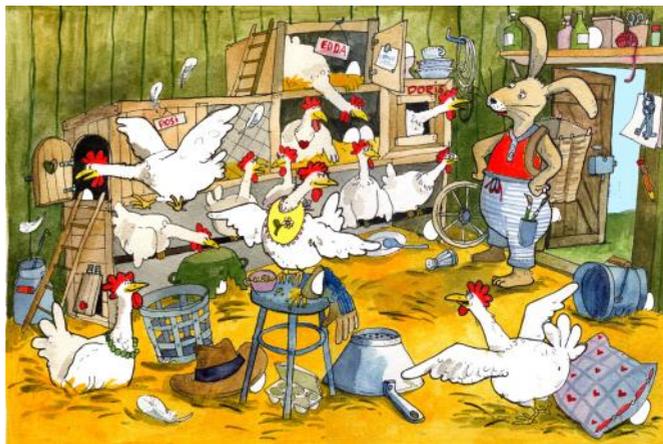
## VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?

Die Hühner haben diesmal ihre Eier vor dem Osterhasen versteckt. Nun wird es für ihn verdammt schwierig. Zwölf Eier muss er finden. Hilfst Du ihm dabei?



4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?





# Interessante Angebote aus dem Bistum

In dieser Rubrik stellen wir vom Redaktionsteam ausgewählte Angebote vor, die wir - durchaus subjektiv - interessant und besonders erwähnenswert finden. Der offiziellen Bistumsseite nimmt sich Katharina Engelmann an ([www.bistum-wuerzburg.de](http://www.bistum-wuerzburg.de)), die Angebote des Martinushauses durchforstet Annette Reus ([www.martinushaus.de](http://www.martinushaus.de)) und Ursula Seidl-Bergmann wirft einen Blick ins aktuelle Programm des Bildungshauses Schmerlenbach ([www.bildung.schmerlenbach.de](http://www.bildung.schmerlenbach.de)).

## Von der Bistumsseite:

### Hochrhön – ein farbenprächtiges Naturerlebnis

Vier Tage Wanderreise in der Rhön veranstaltet vom Katholischen Seniorenforum. Besuch unter anderem vom Schwarzen Moor und Umrundung des Kreuzbergs.

Termin: 04.06.2020 bis 07.06.2020,  
Kosten: 398 Euro  
Ort: Gersfeld, Abfahrt auch in Miltenberg und Aschaffenburg  
Veranstalter: Bayerisches Pilgerbüro Studienreisen  
Anmeldung: Katholisches Senioren Forum Würzburg 0931 386 65 251

### We are family – erlebnispädagogisches Wochenende

In naturnaher Umgebung der Rhön wird den Familien jenseits vom stressigen Alltag Gelegenheit gegeben, sich auszutauschen und gemeinsam zu erleben. Beispielsweise beim gemeinsamen Kochen, Geocaching oder am Lagerfeuer.

Termin: Freitag 03.07.2020 18 Uhr bis Sonntag 05.07.2020 13 Uhr  
Kosten: 155 Euro für Erwachsene inkl. ÜB + VP, Kinder sind kostenfrei  
Ort: Bad Brückenau – Haus Volkersberg  
Veranstalter: Kolping Akademie  
Anmeldung: verena.dazian@kolping-mainfranken, 0931 41999 114

### Im Bildungshaus Schmerlenbach (Kontakt über

Website - s.o.- oder Tel. 06021-63020).

Veranstaltungsort ist jeweils das Bildungshaus.



FORUM SCHMERLENBACH  
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

### Bibelkrimi-Dinner - Ermittlungen in einer fast vergessenen Welt

Ein außergewöhnlicher Abend im neu renovierten Gewölbekeller des Klosters: bei einem gemeinsamen Essen mit orientalischen Speisen lösen die Gäste einen Mordfall aus der Bibel und schlüpfen dabei in die Rolle einer der biblischen Figuren.

Termin: Sonntag, 10.05.2020 (Muttertag), 17 - 20 Uhr  
Referent: Burkhard Vogt, Aschaffenburg  
Kosten: 34 Euro (inkl. Wasser und ein Glas Wein)

### Lukas – der Stier: Dramatischer Monolog zum Lukasevangelium

In der dritten Veranstaltung der Reihe „Vier Farben Jesus“ wird das Lukas-Evangelium „auf die Bühne“ gebracht. Der Schauspieler Kai-Christian Moritz erweckt diesen Text in szenischen Darstellungen und Monologen zum Leben: als Glaubenszeugnis und als literarisches

Werk von poetischer Tiefe.

Termin: Sonntag, 26.04.2020, 17.00 - 18.30 Uhr

Ort: Wallfahrtskirche Schmerlenbach

Darsteller/Konzept: Kai-Christian Moritz, Schauspieler, Würzburg

Eintritt: 8 Euro (Vorverkauf), 12,00 € (Abendkasse)

### Studententag Islam: Christen und Muslime im Alltag - Chancen und Grenzen

Die beiden Referenten - eine Christin und ein Moslem aus Syrien -, wollen an diesem Studententag unser Verhalten genauer unter die Lupe nehmen: wo können wir von der anderen Religion lernen, welche Erwartungen prägen uns und welches Religionsverständnis bringen wir mit? Das Ziel ist es, sich gegenseitig besser zu verstehen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Termin: Samstag, 28.03.2020, 10.00 - 15.00 Uhr

Referenten: Osama Albernawi, Student und Dr. Monika Berwanger, Fortbildungsreferentin, fbi Würzburg

Kosten: 20 Euro (inkl. ME)

### Im bzw. vom Martinushaus Aschaffenburg

(Kontakt über Website - s.o.- oder Tel. 06021-3920)



### Kreativität: Ikonen schreiben – ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Das Schreiben von Ikonen erfordert Zeit, Geduld und Hingabe. Beim Ikonenkurs des Martinusforums werden Sie in meditativer Atmosphäre die einzelnen Schritte des Ikonenschreibens erlernen.

Anmeldeschluss: 05.06.2020

Termin: Ab 13.06.2020, 8.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Martinushaus

Kosten: 295 Euro + 75 Euro Materialkosten

### Montagsforum Miltenberg: FairZehr – Ist nachhaltiger und fairer Konsum möglich?

Verbraucher, die sich verantwortungsbewusst ernähren möchten, müssen sich durch einen nahezu undurchdringbaren Informationsdschungel kämpfen. Das kann auf die Dauer frustrieren. Johannes Pföhler möchte das verhindern, indem er aufklärt, analysiert und praktische Tipps gibt.

Termin: 06.04.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Ort: Franziskushaus Miltenberg

Kosten: 4 Euro

### Dienstagsgespräche: Schluss mit der Angst – Wir können mehr, als wir glauben

Ein diffuses Gefühl der Angst ist tief in unsere Gesellschaft eingedrungen. Ein diffuses Gefühl verunsichert die Gesellschaft und bringt Reaktionen wie „Wutbürger“ und rechtspopulistische Gruppierungen hervor. Notker Wolf setzt dem sein „Prinzip Hoffnung“ entgegen. Es macht Mut, Verantwortung zu übernehmen und das Grundvertrauen ins Leben nicht zu verlieren.

Termin: 19.05.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Ort: Martinushaus

Kosten: 4 Euro

## Herr, Du bist mein Leben (GL 456)

Dieses Lied begleitet mich inzwischen fast 20 Jahre. Zum ersten Mal habe ich es 2001 bei der Rom-Wallfahrt der Ministranten gehört. Für mich waren diese Tage der Schlussspunkt nach zehn Jahren als Ministrant, davon sechs als Oberministrant. Meinen Zivildienst im Bischöflichen Jugendamt hatte ich hinter mir und das Theologiestudium vor mir. Ich hatte mich entschieden, dazu Würzburg zu verlassen und in Münster nochmal etwas anderes als unser Bistum und das Umland der Bischofsstadt kennen zu lernen.

Diese Romwallfahrt - durchaus anders als spätere - war für mich von vorn bis hinten ein Highlight. Ich hatte die Verantwortung als Busleiter gemeinsam mit einer Pastoralreferentin, die mich komplett in die Verantwortung nahm, mir aber jederzeit unterstützend zur Seite stand. Im Bus waren viele der älteren

Ministranten, mit denen ich gerne zusammengearbeitet habe, und einige der jüngeren Minis, die ich als Grüpplinge hatte oder deren Einlernen ich übernommen hatte. In der Unterkunft war das Team vom diözesanen Ministrantenarbeitskreis, in das ich während des Zivildienstes hineingewachsen war und das ich sehr schätzte. Eine tolle Zeit mit tollen Erlebnissen und mit vielen Menschen, die mir gut taten. Sicher ein Höhepunkt in meinem Leben.

Dass es dazu kam, war aber das Ergebnis vieler Zufälle und durchkreuzter Pläne. Oft war ich nicht zufrieden, wenn etwas nicht so lief, wie ich mir das in den Kopf gesetzt hatte. Aber in diesen Tagen in Rom konnte ich darin die eine oder andere Fügung entdecken und sehen, dass es ohne die durchkreuzten Pläne diese Tage nicht gegeben hätte.

„Herr, du bist mein Leben, Herr, du bist mein Weg“ war in diesen Tagen der etwas pathetische Soundtrack zu diesem Gefühl. Bis heute begleitet mich das Lied, sicher wegen seiner schönen Melodie, aber auch wegen vieler Zeilen, die etwas von dem illustrieren, das ich – Gott sei Dank – als Grundvertrauen aufgrund von Erfahrung in mir trage: „Mit dir hab ich keine Angst“, „Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft“, „du verwirfst mich nie“, „Mache uns zu Boten deiner Liebe.“

Ich bin sehr dankbar, dass ich in meinem Leben bisher vor großen Schick-



„Und auf Deinen Wegen, führe uns ans Ziel. Mache uns zu Boten Deiner Liebe.“ (Das Team im Pfarrhaus bis 2017, Foto: Manfred Kiesel)

salsschlägen bewahrt wurde. Vielleicht ist das ein Grund, weswegen dieses Glaubensbekenntnis mir so nahe ist. Aber ich weiß, dass im Leben nicht alles

gut verläuft. Insofern hoffe ich, dass ich auch in vielen Jahren noch dieses Lied gerne singen kann.

*Christof Gawronski*

## De Spatz vum Kerschplatz hot ebbes zu vezäje...



Isch ben en Schatz ...

Ders isch singe kann un lache,  
un annern scheene Sache mache,  
ders isch gucke kann un hörn,  
un zuhorsche kann ohne zu störn.

Ders isch denke kann un rede,  
empfinde kann wie jetzt grad ewe,  
ders isch misch fraan kann iwwer Bosse,  
renne kann un 's aa bleiwe losse.

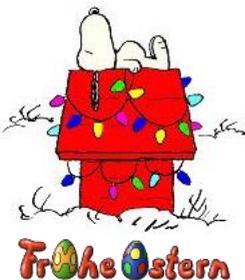
Ders isch all doi Wunner seh',  
ders isch waaß, du best in de Neh',

ders isch e vun dir geliebtes Wese bin,  
des gibt moim Lewe erscht en Sinn.

Isch ben en Schatz – vun Gott geliebt,  
er es es, der mir die Kraft zu allem gibt,  
dodefür, Gott Vadder, dank isch dir,  
nimm misch ou ... un bleib' boi mir.

*von Hermann Spinnler*

Anzeige



# Elektro Schmitt

Meisterbetrieb

## Elektroinstallationen aller Art

**Walfried Schmitt**

Bahnhofstraße 8 · 63834 Sulzbach  
Tel. 0 60 28 / 87 41 · Fax 0 60 28 / 87 30  
Mobil 01 71 / 4 333 985  
elektro\_schmitt@web.de  
www.elektro-schmitt-sulzbach.de



**25%**

**auf alle Brillen\***

Jede komplette Brille, Fassung plus  
Gläser, erhalten Sie jetzt mit

**25% Jubiläumsrabatt.\***

**Feiern Sie mit uns!**

**Gültig bis 04.04.2020**

\* Preisvorteil gilt auf unseren Hauspreis.  
Gilt nicht in Verbindung mit anderen Sonderaktionen  
und Sonnenbrillen ohne Sehkraft.

**Top  
Jubiläum-  
rabatt**



*Das Sakrament der Taufe empfangen*

*in Sulzbach:*

01.12.2019 Emil Flörchinger  
 Leni Rakowitz  
 12.01.2020 Emma Wenzel

08.03.2020 Fynn Hein  
 Elina Fries  
 Samuel Reimann  
 Luis Heim  
 Mikko Linnenbürger



*In die Ewigkeit gingen uns voraus*

*in Sulzbach:*

15.11.2019 Charlotte Heß  
 18.11.2019 Christian Vormwald  
 01.12.2019 Maria Wagner  
 04.12.2019 Ferdinand Kuhn  
 11.12.2019 Melitta Weitz  
 27.12.2019 Zita Wolfert  
 04.01.2020 Hermann Göbel  
 06.01.2020 Renate Friedrich  
 12.01.2020 Barbara Reuß  
 12.01.2020 Christa Patzelt  
 13.01.2020 Helmut Löffler

13.01.2020 Franz Dolansky  
 24.01.2020 Elisabeth Warta  
 01.02.2020 Erich Christ

*in Soden:*

07.11.2019 Karin Spielmann  
 13.12.2019 Harald Seitz  
 26.12.2019 Luise Schmitt

*in Dornau:*

12.11.2019 Richard Seitz

Anzeige

# Erd- und Feuerbestattungen



**Wir sind im Trauerfall für Sie da**

- Erledigung von Formalitäten
- Überführungen
- naturnahe Bestattungen

**Manfred Trautmann GbR**  
 Jahnstraße 23 - 63834 Sulzbach  
 Tel. 06028 / 1337 - Fax: 06028 / 1307

**Gottesdienst zum Jubiläum des Gesangvereines** am So. 22.03.2020, 10.30 Uhr, St. Margareta Kirche. Musikalisch mitgestaltet von Via Nova Niedernberg.

**Fastenessen des Sozialkreises** am So. 29.03.2020 ab 11.30 Uhr in der Brauwarthsmühle.

**Sound of Silence - Agapefeier** am Gründonnerstag, 09.04.2020, um 20.30 Uhr nach dem Gottesdienst in Soden (siehe Seite 18)

**Gottesdienst** musikalisch mitgestaltet vom **Kinderchor Piccolo Coro** am So. 03.05.2020 10.30 Uhr, St. Margareta Kirche in Sulzbach

**Festandacht an der Obernauer Kapelle** am So. 03.05. 2020 um 17.00 Uhr

**Christi Himmelfahrt - Soden:** Mi. 20.05.2020, 18.30 Uhr Prozession zur Bergkapelle mit Eucharistiefeier

**Sulzbach:** Do. 21.05.2020, 9.30 Uhr Prozession ab Margaretenkirche zur Pflingstweide mit anschl. Eucharistiefeier

**Dornau:** Prozession um 9.45 Uhr ab Kirche zur Pflingstweide

**Gottesdienst zum Partnerschaftsjubiläum mit Urrugne/Frankreich** am So. 24.05.2020, 10.30 Uhr, in Sulzbach

**Fronleichnam - Do.** 11.06.2020, 9.00 Uhr in Soden mit Prozession

**Ewige Anbetung** Soden Mi. 17.06.2020  
Sulzbach Fr. 19.06.2020

**Gottesdienst zum Kirchenfest in Dornau** am So. 21.06.2020 um 10.30 Uhr, anschließend Festbetrieb

**Firmung** am Dienstag, 30.06.2020 um 17.00 Uhr in St. Margareta Sulzbach

**Walldürnwallfahrt** am Sa. 04.07.2020

**Open-Air-Kino** Samstag, 11.07.2020, 22.00 Uhr, Sulzbach Kirchplatz

**Pfarrfest in Sulzbach** Sonntag, 12.07.2020, 9.30 Uhr mit Kinderkirche



**29.03.2020, 18 Uhr, Zwischen Himmel und Erde,**  
Pfarrkirche Corpus-Domini, Mömlingen

**09.07.2020, 19 Uhr, Gottesdienst „Menschen in der Arbeitswelt“,**  
Dom, Würzburg

**02.10.2020, 18 Uhr, Nacht der offenen Kirchen,**  
Stift Haug, Würzburg

**22.11.2020, 17 Uhr, Zwischen Himmel und Erde,**  
St. Vitus, Dorfprozelten

Moderne deutsche und amerikanische Lobpreislieder mit Elementen aus Folk, Sacro-Pop und Rock. Sologesang mit Instrumentalbegleitung.

Genauerer finden Sie auf der Website [www.spiritkitchen.de](http://www.spiritkitchen.de)

**Pfarrbüro St. Margareta Sulzbach und Pfarreiengemeinschaft St. Christophorus**

Jahnstraße 22, 63834 Sulzbach

☎ 06028-991290

✉ [pfarrbuero@pg-sulzbach.de](mailto:pfarrbuero@pg-sulzbach.de)

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 8.30 - 12 Uhr;

Di. 15 - 18 Uhr

Dienstagvormittag und freitags geschlossen



Karin Schwarzkopf



Regina Krebs

**Pastoralteam**

Pfarrer

Arkadius Kycia

☎ 06028-991290

✉ [arkadius.kycia](mailto:arkadius.kycia@bistum-wuerzburg.de)

@bistum-wuerzburg.de



Gemeindereferentin

Simone Dempewolf

☎ 06028-9912913

✉ [simone.dempewolf@](mailto:simone.dempewolf@bistum-wuerzburg.de)

bistum-wuerzburg.de



Ständiger Diakon mit Zivilberuf

Karl-Heinz Klameth

Heimbuchenthal

☎ 06092-270

✉ [karl-heinz-klameth@t-online.de](mailto:karl-heinz-klameth@t-online.de)



**Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe: Sonntag, 7. Juni 2020**  
Artikel, wenn möglich, per E-Mail  
an: [Susanne.Kiesel@gmx.net](mailto:Susanne.Kiesel@gmx.net)

**Kirche St. Maria Magdalena, Sodenthalstraße 116, 63834 Soden**

**Kirche St. Wendelin, Dorfstraße 12, 63834 Dornau**

**Homepage der Pfarreiengemeinschaft: [www.pg-sulzbach.de](http://www.pg-sulzbach.de)**

**Bankverbindungen**

**Sulzbach:** Kath. KiSti St. Margareta bei der RV-Bank Miltenberg  
IBAN DE02 5086 3513 0004 8771 36; BIC GENODE51MIC

**Soden:** Kath. KiSti St. Maria Magdalena bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg  
IBAN DE24 7956 2514 0003 9019 39; BIC GENODEF1AB1

**Dornau:** Kath. KiSti St. Wendelin bei der Raiffeisenbank Aschaffenburg  
IBAN DE81 7956 2514 0003 8099 27; BIC GENODEF1AB1



Wir sind viele.  
Wir verstecken uns nicht.  
Wir bekennen Farbe - leuchtendes Rot.  
Wir mögen fragil erscheinen, doch  
wir sind kräftig und tief verwurzelt.  
Wenn heftige Stürme kommen  
wiegen wir uns geschmeidig im Wind und  
wir halten stand.  
Wir lassen uns nicht einengen.  
Wir wachsen,  
wo wir uns richtig fühlen.  
Wir bleiben,  
wenn es hart auf hart kommt.  
Wir lassen die Köpfe nicht hängen.  
Wir stützen uns gegenseitig und  
wir breiten uns aus vor Dir  
wie ein Meer.  
Unwiderstehlich.

Lasst uns loben und singen.  
Jetzt. Da, wo wir stehen.  
Auch wenn die Klage  
noch nicht verstummt ist  
und der Zweifel noch nagt:  
Ich will mein Loblied singen.  
Erst leise, ganz sacht,  
der Auftakt noch Moll.  
Dann lauter und froh  
in den Himmel hinein.  
Bis ich klinge und schwinde,  
erfüllt bin, ganz leicht.  
Mein Herz schlägt den Takt  
und die Welt stimmt mit ein:  
ins Loben und Singen  
und Danken und Sein.